

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

32. Jahrgang - Nr. 25

Landeck, 24. Juni 1977

Einzelpreis S 3.—

Abenteurer in der Luft

Wie kommt es, daß heute im Zeitalter der Düsen-Jets der uralte Menschheits-Traum vom freien Schweben in der Luft wieder aktuell geworden ist?

Der Flugdrachensport, die eigentliche Bezeichnung ist „Hanggleiten“, übt besonders auf die Jugend eine magische Anziehungskraft aus.

Der Drachenflug wurde eigentlich durch die Weltraumfahrt neu entdeckt. Im Jahre 1959 wurde ein Gerät zur Rückbringung der Weltraumkapsel konstruiert, dem dann aber der Fallschirm vorgezogen wurde. Einige Zeit später baute der Amerikaner Bill Bennet, dem diese Konstruktion in die Hände fiel, das Gerät als „Hang-Gleiter“ um. Es fanden sich auch gleich von Tag zu Tag mehr Anhänger, die sich dafür begeisterten.

Es gibt heute Männer in Amerika, die schon mehr als 20.000 Flüge hinter sich gebracht haben, es gibt aber auch Männer, die schon nach dem ersten Start schwer abgestürzt sind. Denn ohne jede Ausbildung, ohne Kenntnis von Thermik und ohne Er-



fahrung mit dem Gerät ist dieser Sport lebensgefährlich. Und doch gibt es immer wieder unvernünftige Abenteurer, die glauben, ohne vorherige Ausbildung von jedem Hang oder Berg springen zu können. Es können auch viele Flüge gut gehen, wenn aber plötzlich Wind aufkommt, wissen nur geschulte Flieger, wie sie sich verhalten müssen.

Man kann nur hoffen, daß zukünftige

junge Drachenflieger nicht allzuviel riskieren für ein bißchen Erfolgserlebnis.

In Europa wurde das Hanggleiten durch den Amerikaner Mike Harter populär, als dieser mit seinem Drachen von der Zugspitze in die Tiefe segelte. Inzwischen werden auch schon Weltmeisterschaften im Drachenfliegen ausgetragen. Dieser Sport hat sich in kürzester Zeit zu einem echten Hit entwickelt.

Nachfrage der Woche: FR (24. 6.): Johannes d. T. - SA (25. 6.): Wilhelm, Dorothea - SO (26. 6.): Johannes und Paulus, Vigilus - MO (27. 6.): Hemma v. G., Cyrillus v. A., Ladislaus - DI (28. 6.): Irenäus - MI (29. 6.): Peter und Paul - DO (30. 6.): Ehrentraud, Otto - FR (1. 7.): Theoderich, Theobald — Vor Johanni biff um Regen, nachher kommt er ungelegen.

Kurzinformation der Spar + Vorschusskasse Landeck mit Filialen St. Anton + Ischgl:

Wir helfen der Jugend in den Sattel mit dem Volksbank-Geldkompaß.

Informieren Sie sich an unserem Schalter!

DIESPARVOR

Systemänderung in der Haftpflichtversicherung in Sicht

Das Ergebnis der Meinungsbefragung liegt vor: Rund 70 Prozent haben sich für eine Systemänderung ausgesprochen, davon über 85 Prozent für das Bonus-Malus-System.

Der ÖAMTC hatte im Frühjahr in der Studiengruppe für die Kfz-Haftpflichtversicherung energisch darauf gedrungen, daß die Entscheidung über eine immer wieder geforderte Änderung des Systems nicht vom grünen Tisch aus, sondern vielmehr von den Betroffenen gefällt werden müßte, also von den österreichischen Kraftfahrern.

Das Ergebnis mag vor allem jene enttäuschen, die bereits üble Erfahrungen mit Fahrerflucht gemacht haben. Es ist jedoch anzunehmen, daß die Sorge vor einer Zunahme der Fahrerflucht-Fälle keineswegs

so berechtigt ist, wie dies verschiedentlich vermutet und publiziert wurde. Es ist ja schließlich auch nicht einzusehen, heißt es in einer ersten Stellungnahme des ÖAMTC, warum gerade der österreichische Kraftfahrer weniger Verantwortungsbewußtsein als alle jene West- und Mitteleuropäer haben sollte, in deren Ländern ähnliche Versicherungssysteme seit Jahr und Tag funktionieren, ohne daß man von einem Ansteigen der Fahrerflucht gehört hätte.

Das neue Bonus-Malus-System sieht — nach Schweizer Vorbild — insgesamt 18 Prämienstufen vor. Man beginnt in Stufe 9 mit der Grundprämie, nach jedem schadensfreien Jahr rückt man um eine Stufe vor, bei jedem Schadenfall um 3 Stufen zurück. Der Bonus wird erstmals nach 2 schadensfreien

Jahren fällig und beträgt dann 20 Prozent, die höchste Bonusstufe (50 Prozent) erreicht man nach 8 schadensfreien Jahren. Der Malus andererseits beginnt ebenfalls bei 20 Prozent, beträgt jedoch im schlechtesten Fall 100 Prozent Zuschlag zur Grundprämie (nach 3 Schadenfällen dicht hintereinander).

Bei Bagatellschäden wird es sich empfehlen, sich „freizukaufen“, d. h. den angerichteten Schaden an die Versicherung zurückzahlen.

Es war der ÖAMTC, der wesentliche Voraussetzungen für diese sich nunmehr abzeichnende Entwicklung geschaffen hat, indem er unablässig darauf drängt, eine genaue Kalkulation durch das Versicherungsmathematische Institut an der Technischen Universität Wien durchführen zu lassen. Dabei kam ja bekanntlich heraus, was der ÖAMTC schon immer vermutet hatte, daß nämlich die Systemumstellung keinerlei Prämienhöhung notwendig mache.

Das „sichere Zweirad“

Tag für Tag werden in Österreich mehr als vierzig motorisierte Zweiradfahrer bei Unfällen verletzt oder getötet, rund 24,5 Prozent aller Verunglückten sind Motorrad- oder Mopedfahrer. Diese alarmierende Unfallbilanz veranlaßt den ÖAMTC, gemeinsam mit seinem deutschen Schwesterclub ADAC, als Denkanstoß das „Sichere Zweirad“ der Öffentlichkeit vorzustellen.

Maschinen, Kleidung und Ausrüstung sollen, wie der ÖAMTC betont, nichts anderes als ein Impuls sein. Eine Anregung für Industrie und Handel, für den Gesetzgeber und für die Lenker selbst. Auch wenn nicht alle Sicherheitseinrichtungen auf Grund der Gesetzeslage unverändert in Österreich übernommen werden können, sollen sie als Denkanstoß und Diskussionsbasis für die Zukunft angesehen werden.

Eines der wichtigsten Prinzipien bei der Ausrüstung der Fahrzeuge war der Grundsatz, besser gesehen zu werden. Die Maschinen weisen daher Kontrastlackierungen, zusätzliche Verkleidungen zur Vergrößerung des Erscheinungsbildes und für Nachtfahrten Reflexionsstreifen auf.

„Zwangslicht“

Der abgeblendete Scheinwerfer ist mit der Zündung gekoppelt, sodaß ein Fahren ohne Licht auch bei Tag nicht möglich ist.

Die Maschinen sind ferner — je nach Konstruktion — mit Blinkern und zwei Rückspiegeln ausgerüstet, die bei einem Sturz wegklappen. Das Schlußlicht wurde verdoppelt und mit einer Ersatzlampe versehen, der Tacho ist „ehrlich“: Das heißt, daß die Skala Traugeschwindigkeiten, die von dem Fahrzeug nicht erreicht werden können, gar nicht anzeigt.

Außerdem wurden Kanten und Ecken entschärft, Sturzbügel angebracht und Helmsicherungen montiert. Damit ist ein Problem aus der Welt geschafft, das manchem Mo-

torradfahrer den Sturzhelm verleidet: Wohin mit dem Helm, wenn man am Ziel angekommen ist?

Signalfarbe für die Kombination

Die Präsentation des ÖAMTC und des ADAC räumt mit dem Slogan „Black is beautiful“ auf: Die Motorradkombi in Signalfarbe erweist sich als Markenzeichen des guten und sicheren Fahrens. Dazu kommen noch Nierenschutzgürtel, Handschuhe und Stiefel.

Eingearbeitete Reflexstreifen lassen bei Nacht den Motorradfahrer schon von weitem erkennen: Im Licht des abgeblendeten Scheinwerfers ist er schon auf eine Entfernung von 135 Metern sichtbar. Ohne Re-

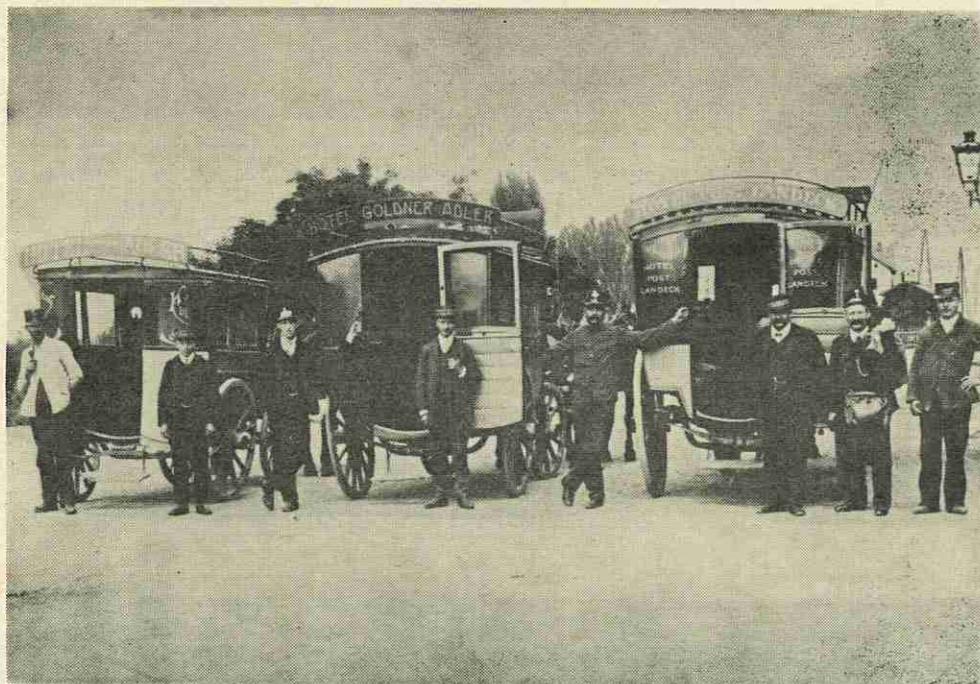
flexstreifen wäre er erst auf 30 Meter zu sehen.

Gemeinsam mit den Reflexstreifen an der Maschine wird auf diese Weise das typische Erscheinungsbild des Motorrad- oder Mopedfahrers geschaffen, das in der Nacht zu seinem besonderen Schutz dient.

Positive Reaktion des BM f. Verkehr

Bei der Präsentation „Sicheres Zweirad“, die vom ÖAMTC und ADAC veranstaltet wurde, erklärte Ministerialrat Dr. Haselberger vom Verkehrsministerium, er sei beeindruckt von der Fülle der Vorschläge und Überlegungen. Er sei gerne bereit, alles in die Wege zu leiten, um diesen Vorschlägen in Österreich Echo zu geben.

Wie es früher war



Neues aus dem Paznaun

Schützenwallfahrt d. Paznauner Schützen

am 5. Juni nach Pardatsch. - Das war wieder ein erhebendes Bild, als an diesem schönen Sonntag alle Schützenkompanien d. Tales — voran marschierte die Musikkapelle Ischgl — zur kleinen Wallfahrtskirche im Fimba marschierten. Da wurde laut gebetet, da verlief alles in bester Ordnung. Schützenrat Pater Suso feierte den Gottesdienst und hielt die Festpredigt, die Musikkapelle spielte die Messe, Schützen und viele Gläubige füllten den Platz um das große Heimkehrerkreuz. Der neue Talmajor Johann Rudigier gab scharfe Kommandos u. die Schützenkompanie Galtür schoß eine Salve. Es ist wohl besonders zu vermerken, daß ausgerechnet die „kriegerischen“ Schützen es sind, die sich immer wieder zusammentun, um zu beten, beinahe drei Stunden zu opfern für eine sehr friedliche Angelegenheit. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein in Ischgl sprach man über die Aufgaben der Schützen im Paznaun, ehrte den langjährigen Talobmann Altbürgermeister Johann Siegele aus Kappl mit einer Ehrenurkunde und ernannte den bisherigen Schützenkuraten der Schützenkompanie Galtür zum Kuraten aller Paznauner Schützenkompanien.

5 Jahre Wanderbutz im Paznaun

feierten am 11. Juni im Gasthof Paznaunerhof in Galtür eine schöne Anzahl von Alpenvereinssektionen aus Deutschland, Hüttenwirte, Bergführer und Fremdenverkehrsvereinsvertreter. Das Tiroler Landesreisebüro Ischgl-Galtür war der Einlader. Der traurige Tod des Hüttenwirtes Josef Pfeifer von der Heilbronnerhütte überschattete

das Treffen der Bergfreunde. Dir. Parth begrüßte als Vater des Wanderbutzes die anwesenden Gäste. Er wußte manche interessante Anekdote im Zusammenhang mit dieser Wandernadel zu erzählen. Landesreisebüro-Geschäftsführer Manfred Juen gab interessante Daten bekannt:

12.239 Wanderbütze wurden in diesen fünf Jahren an die Wanderer ausgegeben, davon 5.200 Abzeichen in Bronze, 4.350 Abzeichen in Silber und 2.669 Abzeichen in Gold. 65 Bergsteiger erhielten den „Goldenen Wanderbutz mit Latschenkranz“ für dreimaliges Erwandern des Goldenen Wanderbutzes. Am meisten Wanderbütze „geisterter“ in Galtür herum: 5701 Bütze; Ischgl verzeichnete 4.160, Kappl 1.617 und See 761 Bütze. Der Goldene Wanderbutz mit Latschenkranz wird auch an verdiente Hüttenwirte und Bergfreunde abgegeben, und so wurden Herr Otti Stecher, FV-Geschäftsführer in Galtür, Herr Franz Lorenz, Hüttenwirt der Jamtalhütte und Herr Serafin Rudigier, Hüttenwirt der Niederelbehütte, damit ausgezeichnet.

Nicht ganz verständlich war, daß der FV See u. die Hütten in der weiteren Umgebung nicht vertreten waren. Der Wanderbutz hat aber gerade für See — Medrigjochlift und Ascherhütte — eine echte Bereicherung und Frequentierung gebracht. Alle Versammelten waren sich einig, daß solche Zusammenkünfte in jedem Jahr stattfinden sollten und fruchtbarer wären als die Jahreshauptversammlung in Würzburg, die zur gleichen Zeit stattfand. Hüttenwirt Franz Lorenz warf echte Probleme der Paz-

**Chice
Hochsommer-
mode**

in der

BOUTIQUE RUDI u. ERNA

ORTNER

Pfunds Prutz

nauner Hüttenwirte auf: Müllbeseitigung, Einsatz eines Alpenvereinshubschraubers zur Versorgung der Hütten, Wanderwege, Bergsteigeressen usw.

Eine Tonbildschau „Wandern im Paznaun“, gehalten von Dir. Parth, beendete die sehr interessante Tagung der Bergfreunde des Paznaun.

Raiffeisenkasse Galtür — Einweihung

Das ist eine kleine Vorschau auf ein Ereignis, das wohl für ganz Galtür zu einem kleinen Festtag werden wird (am Sonntag, 26. 6. 1977, um 11 Uhr). Durch den Bau dieser Raiffeisenkasse hat Galtür ein kleines Meisterwerk vollbracht, das sehenswert ist. Meist gehören nur Kassa und Geld zusammen — hier wurde noch eine heimelige, einladende Architektur mit einbezogen. Die Kasse selbst hat sich schon eine Wintersaison lang bewährt. Man findet alles, was das Geld verlangt: eine Tressoranlage mit Kundensafes, Tag- und Nachttresor, Sparschrank, einen netten Kundenraum usw. Und drinnen „herrschet weise“ Geschäftsführer Stefan Pfeifer. Galtür darf auf diesen „Eigenbau“ wahrlich stolz sein und der Einweihung mit Freude entgegensehen.

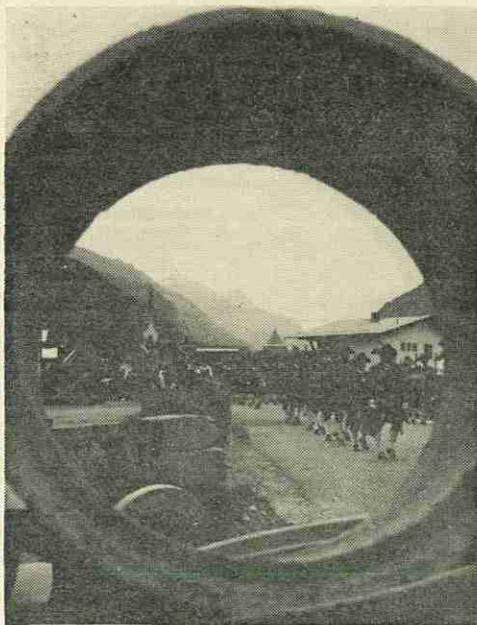
Im Blickfeld der Öffentlichkeit

stehen besonders in den Sommermonaten wieder viele Vereine bei zahlreichen Ausrückungen. Wenn sie auch nicht „Tirol“ sind, so repräsentieren sie es doch. Und dies sollte mehr sein als „Fremdentheater machen“, wie es Gesellschaftskritiker Hans Haid nennt (Gemeindeblatt Nr. 23).

Daß das Auftreten nicht zu einem solchen wird, liegt einem guten Teil bei den Vereinen selbst — an ihrem Verhalten und den Anlässen, an denen sie mitwirkten. Deshalb tragen alle Vereinsmitglieder eine nicht zu unterschätzende Verantwortung.

Man sollte aber nicht dauernd an unseren uniformierten und mit Trachten bekleideten Landsleuten herumzupfen, sondern ihnen auch hier und da Dank und Lob aussprechen (natürlich nur, wenn sie obiger Forderung gerecht werden). Spezielles Gemeindeblattlob also.

Foto Perktold



FPÖ

„Wie sah ich Südafrika!“

Alt-Landtagsabgeordneter Dr. Otto Wendling (FPÖ) hält Freitag, den 24. Juni 1977 um 20 Uhr im Gasthof „Schwarzer Adler“ (Landeck) einen

Lichtbildervortrag

zu diesem aktuellen Thema. In der anschließenden Diskussion soll das Problem Südafrika aus nationaler Sicht betrachtet werden.

Kommen Sie, wir wollen auch Ihre Meinung darüber hören!

Es ladet herzlich ein:

FPÖ - Landeck

40 Jahre Galzig-Seilbahn

Igm - Der Aufnahme der Außenarbeiten zur Errichtung der ersten Arlberger Seilbahn im Frühsommer 1937 waren langdauernde Bemühungen um ihre Finanzierung und das Interesse maßgeblicher Stellen vorausgegangen. In einer Zeit, da jahrelang schon bestehende Unternehmen dieser Art passiv waren, bedurfte es großen Mutes, eine neue Seilbahn zu bauen, aber unermüdlich gingen die geistigen Väter des Projektes, Walter Schuler und Hannes Schneider auf ihrem Weg weiter. Es wurden Pläne erstellt und der Stützenverlauf von der 1304 m hohen Talstation zum 2080 m ü. d. M. liegenden Galzig-Südgipfel in großen Zügen festgehalten. Die Planung sah vor, dieser ersten Sektion bald eine zweite auf das 2650 m hoch gelegene Mattunjoch folgen zu lassen.

Kam den Initiatoren der Umstand zugute, daß Arbeitsbeschaffung im Österreich von damals zu den wichtigsten Aufgaben der Staatsführung zählte, so brachte der 8. Jänner 1937 die eigentliche Entscheidung für die Realisierung des Galzigbahnbaues. An diesem Tage weilten Bundeskanzler Dr. Schuschnigg und Staatssekretär Dr. Guido Schmidt in St. Anton und es gelang dem letzteren, der immer schon ein Freund des Arlbergs u. begeisterter Skiläufer war, den Kanzler für die Sache zu interessieren. Am selben Tag noch stellte sich Bundeswirtschaftsrat Präsident Ezio Foradori für das neue Fremdenverkehrsprojekt zur Verfügung und mit beispielloser Geschwindigkeit gingen nun die Gründung der Aktiengesellschaft, die Planung und Durchführung des Werkes vor sich. In der kurzen Zeit von elf Monaten wurde die Bahn finanziert u. schließlich trotz des ungünstigen Wetters jenes Sommers ihrer Vollendung zugeführt. Die reinen Arbeiten an den Baustellen währten sechs Monate, was von der zielsicheren Arbeit der eingesetzten Firmen und dem Können des technischen Bauleiters Dipl.-Ing.

Wilhelm Wildung spricht. Bei der Gestaltung der Hochbauten, die sich glücklich in die Landschaft fügten, waltete neben den Technikern ein Künstler: Prof. Clemens Holzmeister, dem St. Anton schon den Kirchenneubau und das im typischen Stil seines Schöpfers entstandene Hotel Post verdankt.

Der Bahnbau sollte dem Skiläufer ganz neue Sportmöglichkeiten auf tun und ihm zu den weiteren Hochtouren des Gebietes eine zeitraubende Anstiegszeit abnehmen. War es früher mit den Kraftpostfahrten nach St. Christoph und dem fast einstündigen Anstieg zum Galzig zu höchstens zwei Galzigabfahrten nach St. Anton gekommen, so war es nun Fahrern vom St. Antoner Gästenniveau leicht gemacht, dieses sportliche Erlebnis vier- oder sechsmal zu wiederholen. Mit Recht nahm man an, daß auch Besucher der westlichen Arlbergorte sich die neue Bahn, die im übrigen die modernste und schnellste in Österreich werden sollte, zunutze machen werden. Die Sekunden-Geschwindigkeit war mit 6 Metern errechnet, die Fahrzeit für 800 Meter Höhendifferenz mit den roten 30 Personen-Kabinen sollte acht Minuten betragen. 200 Personen pro Stunde so zur Höhe zu schaffen, war für die damalige Zeit ein höchstmöglicher Wert.

St. Anton hatte damals nur 3% des Aktienkapitals aufgebracht, während die österreichische Industrie über eine Million zeichnete. Die Galzigbahn war von ihren fortschrittsfreudigen Erbauern als ein Signal für eine neue Entwicklung des Arlberger Fremdenverkehrs gedacht, positive Impulse wurden gegeben, um dem damals schon regelmäßig anwesenden internationalen Publikum noch weiter die Tore für die Ausübung des Skilaufes zu öffnen. Zu Nutz u. Frommen letztenendes für die Wirtschaft von Gemeinde und Land.

„Die alten Leute in dem ehemals kleinen Dörflein St. Anton“, schrieb damals eine

Tageszeitung, „haben die ganze Verkehrsentwicklung des letzten halben Jahrhunderts mitgemacht. Sie wissen noch von der täglich einmal über den Arlberg verkehrenden Postkutsche und erinnern sich an die Eröffnung der Arlbergbahn im Jahre 1884. Jetzt hat der Ort, inzwischen zu einem Sehnsuchtsziel der Wintersportler geworden, eine Bahn ohne Geleise.“

Während der Bauzeit wurden auch bereits Überlegungen angestellt über die zukünftigen Tarife der Bahn. Man einigte sich auf 6 Schilling pro einfacher Bergfahrt, 3 Schilling für die Talfahrt und eine unbeschränkte Wochenkarte zu 56 Schilling. Mit Block- und Gruppenkarten schuf man ein ziemlich großes Angebot für die Benützung der Seilbahn.

Unter denen, die im Sommer 1937 fleißig die Hände regten, um das für die Heimat so wichtige Vorhaben reifen zu lassen, befanden sich viele St. Antoner, denen damit willkommener Verdienst geboten wurde.

Von der Bergrettung St. Anton a. A.

Igm - Die Ortsstelle, stets bemüht um gute Ausbildung ihrer Mitglieder, hält wieder regelmäßige Übungen ab, vor allem bei den Kletterfelsen beim E-Werk in der Rosannaschlucht. Sie hat auch für die letzte Bezirksübung eine Abordnung entsandt. Dort wurde die Windenbergung mit Flugretter von der Hubschrauberstaffel des Bundesheeres aus Schwaz den Rettungsleuten vorgeführt und viele für Einsätze nötige Handhabungen durchgeprobt.

Zum Winterabschluß hielt die Ortsstelle bei gutem Wetter im Rendlgebiet eine Lawinenübung ab, an der sich 22 Männer mit 7 Lawinhunden beteiligten. Dabei kam neben den in einem Ernstfall immer einmal möglichen Katastrophenvorgängen das Piepsgerät zum Einsatz, das bei der raschen Auffindung von Verschütteten stets zu größerer Bedeutung kommt, vorausgesetzt, daß diese ein solches Gerät mit sich führen. Schließlich wurden die Rettungsleute intensiv mit dem Bau von Schischlitten mit Hilfe einer Schiverschraubung vertraut gemacht und mehrere Abtransporte auf diese Weise praktisch durchgeführt.

Aus der Hundestaffel wurden drei A-Hunde zur Aufsuchung von verschütteten Touristen und im Schnee vergrabener verschiedener Gegenstände eingesetzt. Die vier noch im Ausbildungsstadium befindlichen Junghunde suchten unter Anleitung ihrer Betreuer übungsmäßig größere Schneefelder ab. Eine Anzahl mit der Rendlbahn in das noch winterliche Gebiet gekommene Skifahrer verfolgten die Übung mit großem Interesse und konnten sich besonders vom Eifer der laut bellenden Vierbeiner überzeugen. Die Ortsstelle will bei zukünftigen Übungen auch immer wieder junge Bergsteiger aus dem Heimatort beiziehen, um so systematisch sich auch der Frage des Nachwuchses zu widmen.

Feuerwehr und „Damen-Patschen“

Kürzlich ereilte vier Landecker Frauen, die mit dem Auto eine Veranstaltung ansteuerten, nach Überqueren der neuen Innbrücke in der Linkskurve eine Autopanue — sie (richtiger das Auto) hatte(n) einen Patschen. Trotz aller — na, Sie wissen schon — pflegen Damen dieser Situation recht hilflos gegenüber zu stehen. (Das will jedoch nicht heißen, daß Nicht-Hilflose keine Damen sind.) Auf der gegenüberliegenden Straßenseite standen einige Feuerwehrmänner vor der Feuerwehrhalle.

Diese Situation wäre wie geschaffen gewesen, die negativen Auswirkungen der von vielen Frauen so ve-

hement angestrebten — na, Sie wissen schon — klar zutage treten zu lassen. Hände in die Taschen. Freundliches Interesse, was das Damen(unglücks)kleblatt wohl mache. Und so weiter.

Die von der Feuerwehr dachten nicht daran. In bester Vorübungsstimmung traten sie dem Fall in gewohnt blitzschneller Manier näher. Hoben den Wagen händisch an. Schraubten das Patschenrad ab und das Reserve rad an. Fertig. In der Radwechsel-Bestenliste auf öffentlicher Verkehrsfläche rekordverdächtig. Spezielles Gemeindeblattlob. Oswald Perktold

„Söldner des Friedens“ am Golan

Hauptmann Gerold Parth berichtet aus dem Nahost-Krisenherd



Nach dem Gesetz der Serie hat das Bataillon nunmehr innerhalb von zwei Monaten den dritten Toten zu beklagen, und es ist eine natürliche Sache, daß in der Heimat nach dem Warum und Wieso gefragt wird.

Die Antwort dazu muß von der Wurzel her gegeben werden und bedarf vorausgehender Erläuterungen: Das UNO-Bataillon, in einem 25 km langen und im Durchschnitt 5 km breiten Streifen stützpunktartig in 18 Beobachtungspositionen eingesetzt, überwacht die Pufferzone vom 2.814 Meter hohen und noch immer schneebedeckten Mount Hermon bis zur syrischen Nationalstraße bei Kuneitra, einer völlig entvölkerten Ruinenstadt. Der Primärauftrag des Bataillons ist die Beobachtung der Pufferzone und die rascheste Meldung von Verletzungen derselben durch militärische Aktionen beider Seiten, um dem Hauptquartier in Damaskus oder in Jerusalem in kürzester Zeit die Möglichkeit von Protesten und Verhandlungen zu geben. Das Bataillon hat also keinen Kampfauftrag, sondern einen reinen Beobachtungsauftrag. Von der Waffe darf unsererseits nur Gebrauch gemacht werden, wenn ein Verdacht auf die Bedrohung der jeweiligen Position besteht od. eine Aggression auf die Position augenscheinlich ist. In einem neuerlichen Kriegsfalle würde das Bataillon im Schutz von selbstgebauten Unterständen und Stellungssystemen solange an Ort und Stelle verbleiben, bis ein Evakuierungsbefehl aus New York kommt, um den Beobachtungsauftrag möglichst lange erfüllen zu können. Vom Gelände her ist die unter syrischer Zivilverwaltung stehende Pufferzone ein Hochplateau, welches im Norden zum Hermonrücken ansteigt, der mit seinen nördlichen Ausläufern die natürliche Grenze zum Libanon bildet. Aus der teilweise kahlen Steinwüste ragen nur einige, mittlerweile wieder aufgebaute Drusendörfer sowie die Fertigteilhäuser und Bunker unserer UN-Positionen empor. An der israelischen Seite ist die Pufferzone durch einen elektrisch geladenen Zaun und einen Minengürtel abgeriegelt. Die derzeit einzige Möglichkeit, die Grenze zu passieren, dies ausschließlich für

UN-Angehörige, besteht über einen Check-Point bei Kuneitra.

Das österreichische UN-Bataillon hat sich seit Kriegsende sowohl in Ägypten als auch hier am Golan hervorragend bewährt und gilt allgemein in Fachkreisen als das beste u. verlässlichste Bataillon im gesamten nah-östlichen Krisenraum. Dies ist sicher das Verdienst der Soldaten aller Dienstgrade, die hier zweifellos als eine Art „Söldner des Friedens“ tätig sind.

Jedem, der in einen derartigen Einsatz geht, muß klar sein, daß er sich in ein Land begibt, in dem jederzeit Kriegshandlungen eröffnet werden können, daß er, einsatz- u. geländebedingt, harten physischen und vor allem psychischen Belastungen ausgesetzt ist; daß er auf heimatliche Lebensgewohnheiten, sowie Luxus mitteleuropäischer Provenienz verzichten muß; daß er sich in eine Zone begibt, in der noch häufig Menschen und Tiere durch Minen zu Tode kommen, in der noch gefährlichste Kriegsrelikte, wie Kugeln, Bomben, Minenfallen und Granaten, herumliegen; daß sich seine Bewegungsfreiheit und sein Bewegungsraum eingrenzt; daß sein Dienst rund um die Uhr geht. Es möge aber auch jedem bewußt werden, daß er bei diesem „service of peace“ ein unerhörtes Zusammengehörigkeitsgefühl, hervorragende Kameradschaft und ein gerüttelt Maß an Lebenserfahrung und Menschenkenntnis finden und erwerben kann. Dies alles gepaart mit der Möglichkeit, den Orient in seiner ganzen Eigenartigkeit und die heiligen Stätten des Christentums kennenzulernen.

Resümierend: Abenteuer, Problemflüchter, Nur-Geldverdiener, zivil und militärisch gescheiterte Existenzen tun gut daran, wenn sie sich zu einem derartigen Einsatzbataillon nicht melden. Viele Probleme bleiben ihnen selbst und ihren Vorgesetzten erspart.

Um nun, aufklärend, konkrete Antwort auf die Frage der Unfälle: Der Minenunfall des Offiziers aus dem Hauptquartier wurde verursacht durch das Zusammenspiel unvorhersehbarer Umstände, die viele Wenn und Aber offen lassen. Wäre dieses Zusammenspiel auch nur durch geringste positive Einflüsse gestört worden, wäre dieser tragische Unglücksfall sicher nicht passiert. (In diesem Zusammenhang: Man beginnt beinahe an Vorherbestimmung zu glauben.)

Im zweiten Fall handelt es sich um einen typischen Problemflüchter, der in der räumlichen Entfernung die Lösung seiner privaten Schwierigkeiten zu finden hoffte und seine scheinbar ausweglose Situation mit dem Freitod bereinigen zu können glaubte.

Der dritte Fall: Ein Soldat des Hauptquartieres in Damaskus wurde infolge einer Erkrankung in ein Damaszener Spital eingeliefert und stürzte aus bisher noch nicht geklärter Ursache vom obersten Stockwerk dieses Krankenhauses auf den Gehsteig. Ein Unfall, wie es auch zu Hause

passieren kann, mit allen unerklärlichen u. mysteriösen Begleiterscheinungen.

Schließlich sei dazu festgestellt, daß durch 15 Urlaubstage pro 6 Verpflichtungsmonaten, zwei dreitägige Betreuungsfahrten und planmäßige Einkaufs- bzw. Badefahrten nach Damaskus oder Tiberias das Leben der Soldaten sicher maßgeblich erleichtert wird.

Nun zur allgemeinen Nah-Ost-Problematik: Die politische Lage im Nahen Osten war im heurigen Frühjahr geprägt von einem ständigen Auf und Ab in der Hoffnung auf Frieden. Bis zur Wahl in Israel gaben sich beide Teile äußerst optimistisch. Umso mehr waren aber auch beide Seiten überrascht vom Wahlsieg Menachem Begin, der von arabischer Seite als Mitglied der israelischen Untergrundbewegung Irgun mit Titeln wie Terrorist, Gangster u. Mörder versehen wird. Er sei, so die arabische Seite, maßgeblich an der gewaltsamen Besetzung Westjordanien und an Greueltaten an der arabischen Zivilbevölkerung mitbeteiligt gewesen. Auch die israelische Seite gibt eine Verhärtung der Politik durch Menachem Begin zu und spricht offen von einer Eskalation der Kriegsgefahr, ist aber unter bestimmten Voraussetzungen bereit, nach Genf zu gehen. Derzeit stehen beide Seiten in der Phase des Abtastens. Die Geheimdienste dürften mit Hochdruck arbeiten. Gegen eine akute Kriegsgefahr sprechen aber das Einschwenken Sadats auf die westlich orientierte Linie, das immer noch intensive Engagement der Syrer im Libanon sowie die beiderseits sicher noch nicht abgeschlossene Aufrüstung. Zudem kämpfen beide Seiten mit größten wirtschaftlichen Schwierigkeiten. Die Völker ächzen unter den drückenden Wehrsteuern. Somit ist meine persönliche Lagebeurteilung die, daß zumindest bis zum nächsten Jahr ein neuer Waffengang unwahrscheinlich ist. Dann allerdings liegt die ganz Last der Verantwortung auf den Schultern der Supermächte.

Ich hoffe, daß ich mit diesem Bericht die Problematik der Nah-Ost-Frage, der UNO-Funktion in diesem Bereich und des way-of-life der österreichischen Friedenssoldaten ansprechen konnte. Von meiner Person darf ich feststellen, daß ich als Kommandant der Stabskompanie und Camp-Commander im Hauptlager des Bataillons genug zu tun habe, um für die Soldaten brauchbare Lebensbedingungen zu erhalten oder zu schaffen. Diese Serviceleistung beginnt bei der Überwachung der Trinkwasserversorgung, Verbesserung der hygienischen Voraussetzungen und Lebensqualität sowie der damit verbundenen baulichen Tätigkeiten und endet in der Betreuung der Soldaten aller Dienstgrade. Alles in allem eine sehr interessante Tätigkeit, die mich ausfüllt und mir Spaß macht. Trotzdem würde ich ganz Syrien und Israel mit all seinen wunderbaren historischen Denkmälern und Naturschönheiten für ein Stück Trams oder Venet hergeben; denn so sehr ich diesen Einsatz in Syrien auch wollte, so gerne komme ich im September wieder nach Hause.

LESERZUSCHRIFTEN - LESERMEINUNGEN

Die Pflege der deutschen Sprache

Daß sich „Schöneborn“ jetzt auch der Pflege der deutschen Sprache annimmt, ist lobenswert. Ich beziehe mich hier auf eine Leserzuschrift im Gemeindeblatt Nr. 23, in der der häufige Gebrauch von Fremdwörtern kritisiert wurde. Soweit, so gut!

Doch wollte man als Pfleger der deutschen Sprache zuerst heftigst vor der eigenen Türe kehren und keine Artikel mit so vielen Fehlern aus der Hand geben. Ich entdeckte acht Fehler in 30 Zeilen — kein schlechter Durchschnitt! Das wäre bei einer Schularbeit vielleicht noch ein Genügend geworden. Fehler in der Zeichensetzung (Beistriche), Sinnfehler, Ausdrucksmängel, Verstöße gegen die Sprachlehre: Beschränkung statt Beschränktheit. Die Sprache kann auch bei kindischem Gebrauch (so hätte es vielleicht heißen sollen!) kein kindisches Spielzeug sein. Das Wort „fragt“ gibt es bei uns nicht, fragen ist ein Verb mit schwacher Abwandlung. Wir haben es nicht bitter not, sondern nötig, daß wir der deutschen Sprache auch wirklich mächtig sind, wenn man sich schon so gerne zu Wort meldet, besonders dann, wenn es zur Pflege der deutschen Sprache getan wird, usw. So weit, so schlecht!

Mid härtzlichen Griesen
(G.N.) hochachtungsvoll Hans Dampf

Sehr geehrter Herr Redakteur!

„Abschaffung des Kindergartens als Institution“, so Ihre These in einem von Ihnen veröffentlichten Artikel in der letzten Ausgabe des Gemeindeblattes.

Offenbar kann auch für Sie der Kindergarten nicht mehr als nur eine Bewahranstalt für Kinder sein. Konsumorientierte, bequeme Eltern geht es hauptsächlich darum, die Kleinsten wenigstens für ein paar Stunden loszuwerden und sie unter sicherer Obhut zu wissen.

Ich stimme Ihnen zu, wenn Sie sagen, daß der Eintritt in den Kindergarten für das Kind eine große Umstellung ist. Denn meistens ist die Situation des Kindergartens noch fremd und unbekannt. Das Kind wird aus dem ihm bisher vertrauten Lebensraum herausgerissen, in eine fremde Umgebung unter fremde Leute gestellt, in der es sich ohne Hilfe der Mutter, ohne ihre Anwesenheit zurechtfinden soll. Für viele ist es die erste Trennung von zu Hause und von der Mutter; eine Fülle sozialer, emotionaler und geistiger Anforderungen erwarten das Kind. Dieser Umstellungs- und Anpassungsprozeß — das Kind wird plötzlich, meist ohne Vorbereitung, mit einer komplizierten Ordnung konfrontiert — ruft eine Reihe von Ängsten hervor, die in Form von psychischen Störungen (Entwicklungsrückständen, gesteigerte Anfälligkeit gegenüber Erkrankungen, gesteigerte Aggressivität, Appetitverlust usw.) auftreten können.

All diese Probleme, die unbestritten vorhanden sind, können nicht beseitigt werden, wenn man den Kindergarten abschaffen würde. Damit würden all die Kindergartenprobleme, in verstärktem Maße, in die Schule verlagert.

Die Alternative zum herkömmlichen Kindergarten, mit seinen Struktur- und Organisationschwächen, kann nur ein „Initiativkindergarten“ sein, das heißt: den derzeitigen, außerhalb unseres Gesellschaftslebens befindlichen Kindergarten in unser Gesellschaftsleben zu integrieren. Seine pädagogischen Konzepte, seine Organisations- und Strukturformen zu hinterfragen und sie zu verändern. Koordination der Erziehungsziele und -inhalte der beiden Institutionen Kindergarten und Familie durch Teilnahme der Eltern am Kindergartengeschehen (Erstellung eines pädagogischen Konzeptes, gemeinsame Lösung der in der Praxis auftretenden Probleme, Reparaturarbeiten, Putzdienst usw.)

Der Kindergarten — Sie glauben dies sei eine irrige Anschauung — erfüllt eine wichtige sozialpädagogische Aufgabe — die Erziehung zur Gemeinschaft. Die für die seelische, geistige und körperliche Entwicklung zweifellos notwendige Erziehung in der Familie soll nach dem dritten oder vierten Lebensjahr durch den Besuch des Kindergartens ergänzt werden. Die Bedürfnisse u. Interessen des Kindes (konstruktives individuelles Spiel, flexiblere Beginn- und Abholzeiten, Veränderung der gemeinsamen Jausenprozedur, Erlernen das zu formulieren und durchzusetzen was das Kind selbst gerne machen würde usw.) müssen Ausgangspunkt für alle Aktivitäten u. Aktionen im Kindergarten sein. Zur Erleichterung des Schulstarts für die Sechsjährigen soll ein entwicklungsgerechter Übergang zwischen Kindergarten und Schule geschaffen werden. Aus diesem Grund sollen in den Kindergärten Übergangsgruppen installiert werden, die der Begabungsförderung dienen.

*Mit freundlichen Grüßen verbleibt
Herbert Tiefenbacher*



Am 23. Mai nahm das Altersheim in Landeck seinen Betrieb auf. Daraus erwuchs der Bezirksstelle Landeck ein zusätzliches Aufgabengebiet: der Sozialdienst.

Dieser besteht an Sonn- und Feiertagen und umfaßt neben der persönlichen Betreuung die Essensausgabe und verschiedene anfallende Dienstleistungen.

Dieser Dienst ist freiwillig und unentgeltlich. Anfang Juni wurde damit begonnen.

Wer in dieser Richtung tätig sein möchte, möge sich bitte bei der Bezirksstelle, Tel. 2500, melden.

Matura-Auto: Nicht allzu sportlich

In den nächsten Wochen wird eine recht große Gruppe frischgebackener Führerscheinbesitzer quasi im Pulk erstmals auf Österreichs Straßen auftauchen: (Die Fräulein Töchter und Herren Söhne jener stolzen Eltern, die ihren Sprößlingen als Anerkennung für die erfolgreiche Ablegung der Reifeprüfung ein „Matura-Auto“ oder ein „Matura-Motorrad“ schenken. Ziemlich häufig handelt es sich dabei um wenig sinnvolle Modelle, wie das Kuratorium für Verkehrssicherheit feststellt. Das KfV empfiehlt den Vätern, beim Fahrzeugkauf für ihren 18jährigen Nachwuchs, folgendes zu beachten:

- Das erste Auto, das erste Motorrad sollte nicht allzu leistungsstark sein, und zwar aus zwei Gründen: Erstens werden Anfänger als Lenker PS-starker Fahrzeuge überfordert, zweitens sind die Betriebskosten mancher Exoten ziemlich hoch (Reparaturanfälligkeit, Benzinverbrauch).

- Auch sportliches Styling von Wagen mit schwachem Motor animiert zu riskantem Fahren.

- Kaum weniger gefährlich als zu schnelle Autos sind Gebrauchtfahrzeuge in schlechtem Zustand. Wenn der Vater seine „alte Karre“, die eigentlich schon auf den Schrotthaufen gehört, dem Junior zum „Einfahren“ überläßt, so ist dies höchst unverantwortlich.

- Wenn man es dem Jugendlichen überläßt, beispielsweise einen Wagen nach eigenem Geschmack etwa bis zum Höchstpreis von S 30.000,— zu erstehen, so wird die Wahl häufig auf einen Flitzer mit Rallystreifen, Spoiler und anderen schicken Details fallen, auch wenn die Betriebssicherheit nicht in erforderlichem Maß gegeben ist.

- Gebrauchtwagen sollten vor dem Ankauf unbedingt von einem Autoklub auf technische Mängel überprüft werden.

- Am besten eignen sich solide Klein- oder Mittelklassewagen für jugendliche Führerschein-Neulinge. Die Ausstattung muß alle wichtigen Sicherheitseinrichtungen umfassen.

- Jugendliche sollen von Beginn an zur Kenntnis nehmen, daß sie die Verantwortung für den eigenen Wagen tragen. Die An- oder Ummeldung beim Verkehrsamt, der Abschluß einer Versicherung sollte daher vom jungen Autofahrer selbst durchgeführt werden.

Natürlich gilt dies alles nicht nur für Maturanten, sondern für die Jugendlichen im allgemeinen, die u. a. nach einer OECD-Untersuchung am Unfallgeschehen auch deswegen überrepräsentiert sind, weil sie Fahrzeugtypen bevorzugen, die ihrem Fahrkönnen nicht entsprechen, und weil diese Fahrzeuge außerdem zumeist in schlechtem Zustand sind. Die Beziehung der Jugendlichen zum Fahrzeug ist überhaupt stark emotional gefärbt. Außerdem: Sie überschätzen nicht nur ihr Fahrkönnen, sondern auch das Leistungsvermögen ihres Fahrzeuges, wenn es gilt, kritische Situationen zu korrigieren.

Steinadler Jean-Shop Nr. 1 in Landeck

Jeans	198.-	Cord-Kostüme	498.-
Orig. His	398.-	Rock + Bluse	249.-
Blusen 2 Stück	249.-	Modische Kleider	
T-Shirt's 3 Stück	198.-	alle Damen Röcke	100.- billiger

„Stallerhof“ im Vereinshaus Landeck



Foto Antoniacomi

Gastspiel des Innsbrucker Theaters am Landhausplatz im Rahmen der „Kultur - Begegnung“ der Jungen Generation in der SPO in Landeck

Am Samstag, 25. 6. 1977, gastiert das Innsbrucker „Theater am Landhausplatz“ über Einladung des Landesvorsitzenden der Jungen Generation in der SPO, Walter Guggenberger, im Landecker Vereinshaus mit dem Stück „Stallerhof“ von Franz Xaver Kroetz.

Das Stück, das vor vier Jahren in Tirol den Skandal um die Entlassung der Absamer Lehrerin Dr. Agnes Larcher hervorrief, gibt, seines provokanten Inhaltes und wegen einiger „anstößiger“ Szenen, Gelegenheit, über die Problematik von Außensternern zu diskutieren.

Kurz zum Inhalt: Die körperlich und seelisch mißhandelte debile Tochter des Bauern Staller lebt auf dem Hof ihrer Eltern, auf dem auch der beschränkte Knecht Sepp lebt. Sepp, der alternde Knecht, der Schwierigkeiten mit Frauen hat, ist die einzige Person, zu der Beppi Kon-

takt menschlicher Art hat. Anlässlich eines Besuches auf dem Rummelplatz — nach einer Fahrt mit der Geisterbahn — mißbraucht Sepp die zurückgebliebene, minderjährige Beppi. Aus dieser grob-pathologischen Sexualbeziehung entwickelt sich zwischen den beiden etwas ähnliches wie Liebe. Diese Liebe bleibt nicht ohne Folgen: Beppi wird schwanger. Sepp, vom Vater zurechtgewiesen, wird, nachdem man ihm seinen geliebten Hund vergiftet, vom Hof gejagt.

Das Kind der Schande — wie es die Eltern bezeichnen — muß weg. Das Gerede der Leute, die Angst vor dem Pfarrer läßt die Eltern sogar den Gedanken an Mord fassen, der allerdings wieder verworfen wird. Es kommt zur Abtreibung — die allerdings im letzten Moment nicht durchgeführt wird. Beppi wird das Kind gebären. Sie wird weiter der Brutalität der Umwelt ausgeliefert sein — als Ausgestoßene.

Ernst Paar hat das Stück mit sämtlichen harten Sequenzen konsequent inszeniert. Konzessionen an das Publikum werden keine gegeben. Das Bühnenbild ist allgemeingültig und stilisiert.

In Innsbruck wurde das Stück, in dem Erna Leudenbach die Beppi, Winfried W. Linde den Sepp, Anny und Wolfgang List das Ehepaar Staller spielen, bisher über dreißigmal vor ausverkauftem Haus gespielt.

In Landeck ist es am 25. 6. 1977, um 20 Uhr im Vereinshaus zu sehen — als Alternative zum gewohnten Kulturprogramm des Oberlandes.

Der Mensch hat dreierlei Wege, klug zu handeln: 1. durch Nachdenken, das ist das edelste; 2. durch Nachahmen, das ist das leichteste; 3. durch Erfahrung, das ist das bitterste! (Konfuzius)

Fremdenverkehrsverband Landeck u. Umgebung

Veranstaltungsprogramm

Freitag, 24. Juni: 20 Uhr:

Konzert der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen am Musikpavillon

Dienstag, 28. Juni: 20.30 Uhr:

Tiroler Heimatabend der Volkstumsgruppe Landeck im Vereinshausaal

Unterhaltung

Hotel Post-Wienerwald

täglich (außer Montag) Unterhaltungsmusik - Beginn: 19 Uhr

Hotel Sonne

Samstag - Musik und Tanz

Beginn: 20.30 Uhr

Sonntags vormittag - Frühschoppenkonzert

Nußbaumkeller

Diskotheek - Samstag Tanz

Beginn: 20 Uhr

Cafe Mayer

Freitag - Faßbierabend mit saftigen Steaks und Bratwurst vom Holzkohlengrill. Bei schönem Wetter im Gastgarten. Beginn: 19 Uhr.

Film „Die Hexen von Salem“

Der Film, der im Rahmen der Veranstaltungsreihe der Jungen Generation in der SPO vorgeführt wird, zeigt die Verfilmung von Arthur Millers Drama, das einen historischen Hexenprozeß in Salem (USA) im 17. Jhd. darstellt, um Mißbrauch, Irrwahn und Unmenschlichkeit jedes Inquisitionssystems anzuprangern. Trotz guter Ansätze und großer Bildschönheit ist der Film

erreicht dieses Drama der Dummheit, Angst und Rachsucht nicht den Kern der Dichtung, sondern zeigt deutlich östliche ideologische Tendenzen. Hauptdarsteller: Simone Signoret, Yves Montand, Mylene Demongeot.

Der Film wird am Freitag, 24. 6. 1977, um 20 Uhr im Clubraum der Gewerkschaftsjugend, Malserstr. 41, Arbeiterkam-

Tiroler Landesmuseum

Barockgalerie und 19. Jahrhundert im Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum neu aufgestellt — Kenntnisse der Barocksituation in Tirol verfeinert



Zahlreiche Neuerwerbungen und Restaurierungen haben die Möglichkeit zu Erweiterung und Neuordnung der Barockgalerie im Tiroler Landesmuseum gebracht. Das Ferdinandeum hat mit bisher zwei regional begrenzten Barockausstellungen Grundlagen zur detaillierten Kenntnis der Situation aufgedeckt. Exponenten wie Jakob Prandtauer, Josef Mungenast oder Paul Troger repräsentieren nicht das Tiroler Barock, da sie fern der Heimat, vollends von anderen Kunstsprachen geprägt sind. Tiroler Barock kann daher nur im Lande selbst erlebt werden, wengleich auch hier Einflüsse von außen, von Italien und den Niederlanden, von Salzburg, Wien und Augsburg in markanter Weise gegeben sind.

Bei der Neuaufstellung wurden die regionalen Kunstlandschaften und die Tirol berührenden Kunstkreise exemplarisch und in chronologischer Abfolge gezeigt, wobei besonders Wiener und Augsburger Akademiekreis betont erscheinen. — Die Schwerpunkte im 17. Jhd. liegen nun bei den Gemälden des Stefan Kessler, des Ulrich Glantschnigg, des Matthias Pußjäger u. des Kaspar Waldmann. Gemälde aus dem Münchner Kreis (u. a. Andreas Wolff, Johannes Degler) vermitteln eine für Tirol wichtige Komponente. Auswärtige Schulung wird auch bei den Bildhauern Patsch, Adam Baldauf und Andreas Thamasch augenscheinlich. Eine niederländische Komponente wird Nikolaus Weiß aus Brixen deut-

aus Cavalese, dem Lehrmeister von Grassmair, Unterberger und Troger.

Durch Michelangelo Unterberger und Paul Troger ist die Wiener Akademie zu einer von Tirolern bevorzugten Ausbildungsstätte geworden, so etwa für die Troger-Schüler und Mitarbeiter Johann Jakob Zeiller, Josef Ignaz Mildorfer und Franz Anton Leitensdorfer. Paul Trogers Gemälde stehen natürlich im Mittelpunkt dieses Komplexes.

Auf dem Sektor des Kunstgewerbes nimmt die Neuerwerbung „Sturz Luzifers“ von Simon Troger einen besonderen Platz unter den Elfenbeinarbeiten Trogers, Mollings und Pichlers ein. — Die Innsbrucker Plastik der 1. H. des 18. Jhdts. ist durch Stefan Föger, die Oberländer Plastik durch Josef Georg Witwer vertreten. Den Augsburger Kreis dokumentierten Johann Ev. Holzer aus Burgeis, Franz Anton Zeiller aus Reutte, Balthasar Riepp aus Kempten, Josef Magas aus Imst u. Johann Wolfgang Baumgartner aus Ebbs. Jakob Philipp Greil, Josef Georg Witwer und Johann Reindl markieren im heimischen Bereich das Rokoko, das trotz Nähe Münchens nur wenig wirksam wurde. Tiroler Barock und Rokoko blieben immer — mit Ausnahme Innsbrucker Hofkunst — verhalten, volkstümlich und auf die Mentalität der Auftraggeber ausgerichtet.

Die 2. H. des 18. Jhdts. ist in der Plastik durch den Kitzbüheler Johann Martin Lengauer, den Oberländer Balthasar Horer und schließlich die beiden „Klassizisten“ Johann Schnegg und Josef Anton Renn vertreten. Trotz dieser Vorbilder im Sinn des klassizistischen Stils blieben die meisten Tiroler Künstler dem Spätbarock verpflichtet. — Unter den Klassizisten ragen Martin Knoller, Christoph Unterberger und Carl Henrici hervor. Dieser Komplex wird ergänzt durch Gemälde von Josef Schöpf, Johann B. Lampi d. Ä. und Angelikt Kaufmann.

Am Übergang zum 19. Jhd. ist in Josef Anton Koch die bedeutendste Künstlerpersönlichkeit aus Tirol vorgestellt, die zugleich den im Land fruchtbaren Reigen der nachfolgenden Nazarener einleitet. Im 19. Jhd. liegen dann die Schwerpunkte bei der „Münchner Malerei“ eines Franz von Defregger, Matthias Schmid, Hugo Engl und Rudolf Nißl. Friedrich Wasmann, Franz Richard Unterberger u. Theodor von Hörmann sind Vertreter des in Tirol nur schwach wirksamen Impressionismus.

Von dieser Basis aus ist dann in homogener Entwicklung die Darstellung des beginnenden 20. Jahrhunderts und vor allem der Tiroler Zwischenkriegsmalerei in voller Breite präsentiert.

Vernachlässige nicht dein eigenes Feld,
um das eines anderen zu läßt

Zukunftsorientiertes Fest für 10 Jahre Felbertauernstraße

Am 7. und 8. Juni beging Osttirol das 10jährige Bestandsjubiläum der Felbertauernstraße, die nicht nur den Bewohnern des Bezirkes Lienz eine innerösterreichische Verbindung zu den Zentralstellen in die Landeshauptstadt Innsbruck seit einem Dezennium gewährleistet, sondern auch vielen Menschen aus dem Norden und Süden eine kürzere Route über den Alpenhauptkamm ermöglicht.

Auftakt zu diesem Fest war eine Pressekonferenz, die in Anwesenheit von rund 30 Journalisten aus Österreich, Deutschland u. Italien stattfand. Dabei teilte der Geschäftsführer u. Vorstand der Felbertauernstraßen AG, Dr. Kurt Schlick mit, daß in diesen Jahren an die 8,8 Mio. Fahrzeuge (die Straße passiert haben und rund 200 Mio. Schilling in Ausbau und Sicherheit investiert wurden. Demgegenüber rechnete man bei Eröffnung der Straße mit 7,8 Mio. Fahrzeugen in den ersten neun Jahren.

Wie Dr. Schlick weiters betonte, sieht die Felbertauernstraßen AG anlässlich ihres 10jährigen Jubiläums ihre Hauptaufgaben darin, sich Gedanken über die Zukunft zu machen und entsprechende Folgerungen zu ziehen, um einmal als Betrieb konkurrenzfähig zu bleiben und aber darüber hinaus auch die für die Anrainergebiete gebrachten Vorteile nicht wieder zu verlieren. So sollen vor allem die Zu- und Abfahrtswege verbessert und die 40 Prozent der Kosten für den Ausbau der Paß-Thurnstraße übernommen werden. In Richtung Großvenediger soll eine Aussichtsstraße gebaut werden. Die AG fördert weiters auch die Bestrebungen den Plöckenpaß zu untertunneln und damit eine weitere Verbesserung auf der Fahrt über die Felbertauernroute in den Süden zu erreichen. Ebenso wird eine eventuelle Verbreiterung der Gailbergbundesstraße als weiterer Schritt zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in diesem Raum im Auge behalten.

Hohes Alter

Jahrgang 1893 (5. 6.): Frau Traxl Maria, Maisengasse 14

Jahrgang 1891 (10. 6.): Herr Rockenbauer Heinrich, Fischerstraße 58;

Jahrgang 1890 (11. 6.): Frau Jester Marianne, Ulrichstr. 10

Jahrgang 1891 (18. 6.): Frau Kurz Rosalia, Altersheim Landeck

Jahrgang 1894 (23. 6.): Herr Bachmann Wilhelm, Brixnerstr. 2

Jahrgang 1896 (24. 6.): Frau Wiltschko Anna, Jubiläumstr. 11

Jahrgang 1889 (25. 6.): Frau Gander Luise, Innstr. 21

Jahrgang 1894 (27. 6.): Frau Strasser Rosa, Lötzweg 19



Wie in der letzten Ausgabe berichtet, besuchen Landecks AAB-Frauen regelmäßig das Altersheim. Als Einstandsgeschenk erhielten die Bewoh-

ner Wandgestecke und schön bemalte Dosen mit süßem oder rauchbarem Inhalt.

Foto Perktold

Friaul ehrte Landeshauptmann Wallnöfer

(LPD) Im Rahmen einer Festveranstaltung anlässlich des 10jährigen Bestandsjubiläums der Felbertauernstraße wurde im Lienzer Stadtsaal am 7. Juni Landeshauptmann Wallnöfer von einer Delegation aus Friaul geehrt. Dabei erhielt der Landeshauptmann eine Ehrenmedaille, die vom Erdbeben betroffene Gebirge und Täler zeigt. Auf der Rückseite sind die heimgesuchten Gemeinden genannt.

Der rasche Einsatz des Österr. Bundesheeres wurde besonders hervorgehoben.

Landeshauptmann Wallnöfer erklärte, daß ihn die Katastrophe durch die so viele Menschen ums Leben kamen, persönlich zutiefst betroffen habe. Die Anwesenheit einer Volkstumsgruppe aus Friaul bei diesem Jubiläum unterstrichen das Bewußtsein der Zusammengehörigkeit und eine gute Nachbarschaftspflege. Er trete dafür ein, sagte Wallnöfer, daß auch in den nächsten 10 Jahren zwischen Kitzbühel und Venedig diese Nachbarschaft noch weiter ausgebaut werden müsse.

Arbeitsamt soll in Landeck bleiben

**Anfrage
der Abg. Regensburger, Westreicher u.
Genossen an den Bundesminister für
soziale Verwaltung betreffend das Arbeitsamt
Landeck.**

Im Bezirk Landeck wird immer wieder davon gesprochen, daß das Arbeitsamt

Landeck oder zumindest Teile davon (einzelne Abteilungen oder Kompetenzen) in das Arbeitsamt Imst eingegliedert werden sollen. Ein solcher Akt würde von der davon betroffenen Bevölkerung als Verschlechterung des bisherigen Zustandes betrachtet werden. Es müßte dann bei Vor-

sprachen aller Art ein weiterer Anfahrtsweg in Kauf genommen werden. Die Serviceleistungen des Arbeitsamtes, wie Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, Mitwirkung bei der Vollziehung des Arbeitsmarktförderungsgesetzes, Arbeitslosenfürsorge usw., können wesentlich besser angeboten werden, wenn jede Bezirksstadt ihr Arbeitsamt hat. Die in allen Bereichen der Verwaltung notwendige Rationalisierung darf nicht bedeuten, daß die Verwaltungsorgane auf wenige Orte konzentriert werden, womit gerade die Bewohner des ländlichen Raumes benachteiligt werden. Zumal es sich beim Bezirk Landeck um einen Bezirk handelt, der im Hinblick auf das Angebot u. die Struktur der Arbeitsplätze so viele ungelöste Probleme hat.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für soziale Verwaltung folgende

Anfrage:

1. Gibt es seitens des Bundesministeriums für soziale Verwaltung Bestrebungen, das Arbeitsamt Landeck oder zumindest Teile davon in das Arbeitsamt Imst einzugliedern?
2. Wenden Sie einem Beschluß des Tiroler Landtages vom Mai 1977, der auf die Erhaltung des Arbeitsamtes Landeck in seinem Bestand hinwirkte, Folge leisten?

Über die Antwort auf die Anfrage, die am 7. Juni 1977 eingebracht wurde, werden wir zu gegebenem Zeitpunkt berichten.

Rotes Kreuz

**Eröffnungsfeier mit Sanitätswettbewerb
und Katastrophenschau**

Großkampftag für das Rote Kreuz. Am 25. Juni wird Imst Schauplatz des Landesrettungstages sowie gleichzeitig der Eröffnung des neuen Rettungsheimes der Bezirksstelle Imst sein!

Der im Rahmen dieser Veranstaltung zur Austragung gelangende Sanitätswettbewerb läßt, so hört man bereits in Rot-Kreuz-Kreisen aus allen Teilen Tirols, seit geraumer Zeit die Köpfe vieler Helferinnen u. Helfer rauchen. Gilt es bei diesem Wettbewerb doch, das theoretische und praktische Wissen innerhalb eines vorgesehenen Zeitlimits unter Beweis zu stellen. Jedenfalls kann man auf diese Demonstration, zu welcher sich bereits 35 Mannschaften angemeldet haben, sehr gespannt sein.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung für den Landesrettungstag wird die offizielle Eröffnung des neuen Rettungsheimes der Bezirksstelle Imst des Roten Kreuzes stehen. Nachdem die räumlichen Verhältnisse für die Versorgung der Bevölkerung nicht mehr ausreichten und das Gebäude baufällig wurde, entschloß man sich im November 1975, im ehemaligen Füllsack in der heutigen Meranerstraße in Imst, einen zweistöckigen Neubau mit Garagen für 10 Einsatzfahrzeuge zu errichten.

HOBELWAREN

aller Art

Vordachschalungen

Schwedenschalungen

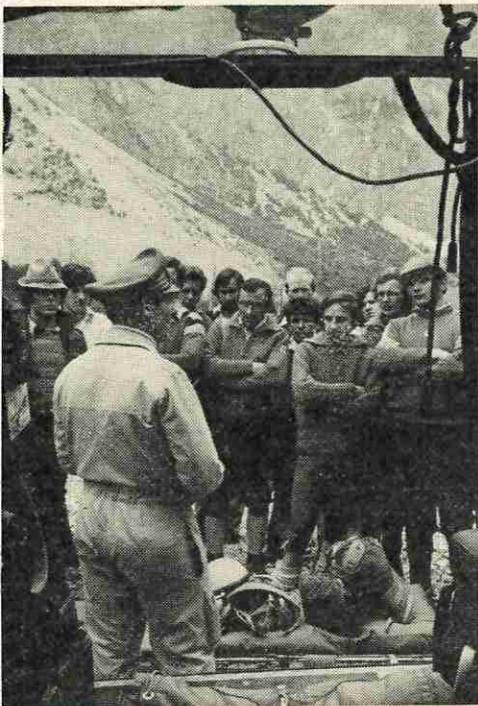
Innenschalungen

Auf jeden Fall von

**PHOLZINDUSTRIE
FEIFER**

6460 IMST
Tel. (05412) 2232

Zams: Bergrettungsübung



derung. Dies war auch ein Haupt- und dramatischer und vielbestaunter Höhepunkt bei der Übung in Zams. Major Prader aus Schwaz hatte die Leitung des Hubschrauber-einsatzes inne und zeigte auch als Flieger atemberaubende Präzision. 115 Bergwachtmänner aus dem ganzen Bezirk durchliefen das 4 Stationen umfassende Übungsprogramm (Seilrolle, Flaschenzug, Kameradenrettung, Hubschrauber). 10 Hunde waren bei einer Vermißtensuche.

Auch heuer wieder konnten die der Einladung von Bezirksobmann Vorhofer gefolgt Bergretter ihre Erste-Hilfe-Kenntnisse an von Herrn und Frau Lunger äußerst lebensecht gestellten Verletzungen testen. Med.-Rat Dr. Frieden stellte sich ebenfalls wieder zur Verfügung.

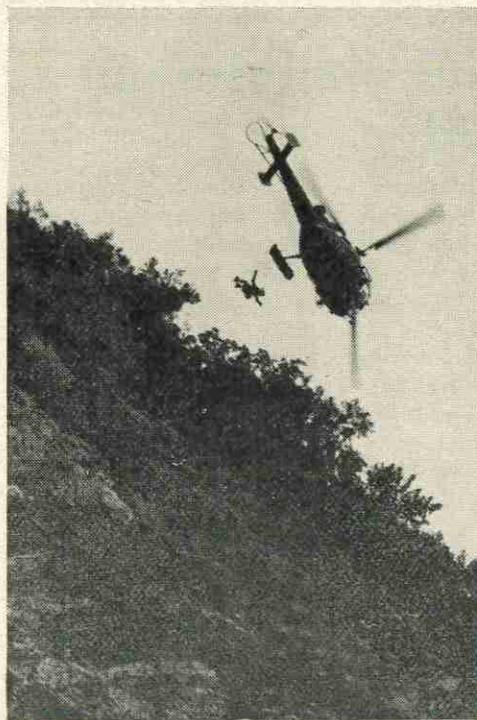
Der spektakulärste Teil war die Hubschrauberwindenbergrung aus steiler Wand. Die Übung vermittelte für den Außenstehenden neben gewissen zircensischen Reizen auch das Gefühl, daß unsere Bergrettung für den Ernstfall bestens gerüstet ist. Foto Mathis

O. P.

Ein Schauplatz im wahrsten Sinne des Wortes war am 5. Juni der Klettergarten östlich des Klosters Zams, denn eine mehrhundertköpfige Menschenmenge verfolgte interessiert die Übung der Bergrettung unseres Bezirkes, die in mehreren Abteilungen ablief. Die Einsätze der Bergrettung wickeln sich zumeist unter Ausschluß der Öffentlichkeit ab, und diese erfährt erst nachher von den oft dramatischen Rettungsaktionen, die ihren Schwerpunkt naturgegeben im Sommer haben, wo die Bergrettungsmänner nicht selten für den Leichtsin von Berg-Ahnungslosen ihr Leben riskieren. Auch heuer gab es bereits wieder — gottlob bis jetzt nicht in unserem Bereich — eine beträchtliche Anzahl von Bergunfällen (gefährlich sind momentan besonders auch die plötzlich auftretenden Gewitter).

Es ist also gut, wenn die Bergrettung für den Ernstfall bestens gerüstet ist — und der kommt für sie nämlich bestimmt.

Eine große Hilfe bedeutet hiebei der Hubschrauber, und das Verhalten bei einer Hubschrauberbergrung gehört deshalb für einen Bergretter heute zur Grundausbil-



Schüler helfen Schülern

Wenn man ihnen — den Kindern und den so oft kritisierten Jugendlichen — den richtigen Anstoß gibt, so setzen sie sich mit Begeisterung für eine gute Sache ein.

Diesen Anstoß gab der Lehrer der 2c Klasse an der GTS Prutz-Ried, Heinrich Wilde; Anlaß hiefür war die traurige Tatsache, daß einer Familie mit 10 Kindern in Pfunds die Mutter weggestorben war.

Nachdem man sich über die rechtliche Situation einer solchen Sammelaktion an einer Schule informiert hatte, begann man mit der

Sammlung, zu der auch die Lehrpersonen beisteuerten. Die Summe von S 19.473,— war das erfreuliche Ergebnis. Dieser Betrag wurde dem schwergeprüften Familienvater von zwei Schülervertretern im Beisein von Bürgermeister Schwiembacher übergeben. Die Freude nicht nur über die materielle Hilfe sondern vor allem auch über den moralischen Beistand dadurch, daß man an sie gedacht hatte, war groß. Auch für diese Geste der Menschlichkeit ein spezielles Gemeindeblattlob.

O. P.

Ried: Ziel der action 365

Das heurige Ziel der „action 365“ für ihre alljährliche Ausflugsfahrt mit alten u. kranken Leuten (heuer zum 11. Mal) war Ried. Startplatz für die Nächstenliebefahrt (140 Teilnehmer) ist immer der Autobahnstation in Landeck. Der PKW-Wurm mit Freiwilligen am Steuer wälzte sich am vergangenen Samstag also ins Obere Gericht.

Pater Igo Mayr zelebrierte mit Ministrant Hermann Lugger eine Messe; die Öttl-Juen-Gruppe (heuer zum 10. Mal dabei) sang die Schubertmesse vierstimmig. Dies erweckte Erinnerungen an längst vergangene Zeiten (was einige Teilnehmer zum Ausdruck brachten), wurde diese Messe doch früher oft so gesungen.

Im Gasthof „Linde“ kam es dann zum „weltlichen“ Teil der Veranstaltung. Kaffee und Kuchen — Wurstbrot und Wein wurden serviert. Für Unterhaltung sorgten wieder Öttl-Juen, und Pater Igo Mayr machte Sprüche. Auch Vertreter der Stadtgemeinde waren anwesend: Mag. Carl Hochstöger, Heinrich Unterhuber u. Vizebürgermeister Karl Spieß, der die Leute namens der Stadt begrüßte. Die Teilnehmer erhielten auch heuer wieder von der „action 365“-Leuten gebastelte Geschenke.

Die Fahrt der „action 365“ gehört auch zu den Anlässen, bei denen einem bewußt wird, wie schnell doch so ein Jahr vergeht.

O. P.

„Landeck-Information“ in verbesserter Auflage

Noch informativer soll die Broschüre „Landeck-Information“ werden, deren Herausgeber die Leistungsgemeinschaft Landecker Handelsbetriebe ist. Die Heftchen in der auffälligen Farbe und der gut handhabbaren Ausführung sind bereits zu einem festen Bestandteil der Palette der Landecker Informationsquellen geworden. Auch in der laufenden Sommersaison werden sie gratis an Gäste und Kunden abgegeben. Mit den vorhandenen Beständen kommt man voraussichtlich bis zum Spätsommer aus. An diese Ausgabe soll sich dann eine neue mit einer Auflage von 50.000 anschließen, die von Herrn Koller, dem neuen Leiter des Fremdenverkehrsverbandes, gestaltet wurde. Der Fremdenverkehrsverband Landeck wird sich auch an dieser Auflage kostenmäßig beteiligen, die für drei Jahre reichen soll. Als weitere Werbemaßnahme will man die Kunden dazu animieren, an ihren Autos Aufkleber der Leistungsgemeinschaft anzubringen. Als „Zuckerl“ ist eine Preisverlosung vorgesehen.

Ab 1. Juli jeden Abend Musik und Tanz und jeden Sonntag Frühschoppenkonzert

IM HOTEL SONNE-LANDECK

Landeck: Aus der Arbeit des Bauausschusses

Bei der letzten öffentl. Gemeinderats-sitzung wurde auch über mehrere Anträge des Bauausschusses abgestimmt.

Für den Weg (3 m breit) zum Fernmeldegebäude ist für 488 m² ein Betrag von S 161.040,— zu bezahlen, der aus dem Außerordentlichen Haushalt gedeckt wird.

Der Fa. Greuter Ehrenreich wurde am Reschenscheideckplatz eine Fläche von 15 m² (S 1000,—/m²) überlassen.

Aus der gemeindeeigenen Grundparzelle 85/1 (Knappenbühel) sollten 22 m² an Herrn Stadelwieser (S 450,— pro m²) abgetreten werden. GR Unterhuber wies darauf hin, daß die Gemeinde diese Fläche 1959 angekauft habe, um die Engstelle zwischen Haus Weisjele und Juen zu beseitigen. Deshalb dürfte man jetzt nicht wieder einen Teil davon veräußern. Nach Debatte

wurde dieser Antrag des Bauausschusses bei 2 Stimmenthaltungen abgelehnt.

An die Fa. Krismer werden mit bestimmten Auflagen (keine Errichtung von baulichen Anlagen) 5262 m² Grund pachtweise überlassen. Das Ansuchen der Fam. Kofler (400 m²) wurde ebenfalls positiv behandelt. Die Höhe des Pachtschillings wird nach einer neuerlichen Besichtigung festgelegt u. ist davon abhängig, ob die Pächter einen Zaun machen dürfen oder nicht.

Der Schloßweg wird mit einem Kostenaufwand von S 600.000,— saniert (Fa. Swietelsky).

Nach längerer Debatte kam man überein, wegen unakzeptabler Forderungen von Anrainern den beabsichtigten Gehsteig zum Altersheim nicht zu bauen. Die Straße wird asphaltiert - Kosten S 430.000,—. O. P.

„Singen, Tanzen und Musizieren“

Großer Erfolg für Klaus Wolf und seine Orff-Gruppe beim Konzert in der Aula

Als letzte Veranstaltung im Arbeitsjahr 1976-77 präsentierte der Leiter der VHS Landeck, Mag. Hans Pichler, die Orffgruppe der Volkshochschule, die unter der Leitung von Schuldirektor Klaus Wolf die Ergebnisse ihrer Jahresarbeit einem sehr zahlreichen Publikum zu Gehör brachte. Man konnte dabei feststellen, daß Wolf die Sache ernstgenommen und mit viel Musikalität Fachwissen und Gespür für das Leistungsvermögen der Kinder eine bewundernswerte Darbietung zustandegebracht hat. Das vom Komponisten Carl Orff entwickelte Instrumentarium ist bewußt kindertümlich und regt die Musizierfreude und die Kreativität der Kinder sehr an, dennoch ist es ein Ver-

dienst der einfühlsamen Einstudierung, die Kinder nach den gewiß auch Leistungsfordernden wöchentlichen Musizierstunden bei der Stange gehalten zu haben, sodaß jedes, wie man beobachten konnte, mit Eifer und Freude gesungen und musiziert hat. Der Bogen der Darbietungen reichte vom einfachen Lied bis zu kunstvolleren Kanons und Rondoformen, die präzise und lebhaft, von Instrumenten eingeleitet, vorgetragen wurden. Tänze und ein Spiel komplettierten das auch erzieherisch wertvolle Programm, und es bleibt zu hoffen, daß Dir. Wolf diese gewiß mühevollen, aber idealistische Arbeit auch im kommenden Schuljahr weiterführen wird.

Foto Allround

Weißer Fahne im Schülerheim Don Bosco

Auch in diesem Schuljahr konnte das Schülerheim Don Bosco in Landeck wieder die „Weiße Fahne“ hissen. Die sieben Maturanten aus dem Heim haben ihre Matura mit Erfolg bestanden. Es sind dies: Bergan Anton, Telfs; Hauser Josef, Langstheil Melchor Andreas, Seefeld; Ribisl Siegfried Wattens, Riml Manfred, Sölden; Tos Franz, Trins und Frischmann Edmund Telfes.

Ihnen allen hat das Schülerheim das zeitraubende und vielfach von negativen Einflüssen bedrohte Fahrerschülerdasein erspart, da es in der näheren Umgebung ihres Wohnortes (mit Ausnahme des Telfers) kein Gymnasium gibt. Der Erfolg zeigt einmal mehr, daß ein entsprechendes „Lernklima“ außerhalb der Schule eine große Hilfe für den Schüler ist. Und gerade das rechnet sich das Schülerheim Don Bosco als seine große Stärke an.

Wir gratulieren unseren Maturanten und wünschen ihnen Gottes Segen auf ihrem weiteren Weg!

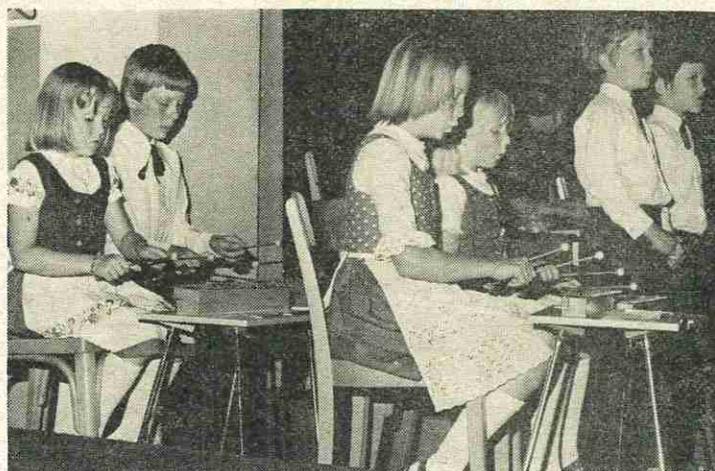
F. F.

Ausstellung 20 Jahre Sonderschule Landeck

Aus Anlaß des 20jährigen Bestehens der Sonderschule Landeck laden wir herzlich zu unserer Ausstellung von Knabenhandarbeiten, Mädchenhandarbeiten und Zeichnungen ein.

Ort: Volksschulgebäude Landeck-Perjen
Zeit: 25., 26. und 27. Juni 1977;
täglich von 9 bis 18 Uhr;
Eröffnung am 24. Juni, 15 Uhr.

Der Lehrkörper



Eheschließungen

27. Mai: Ernst Karl Codemo, Zams und Waltraud Wucherer, Landeck;
Julius Albert Lorenz, Strengen und Lydia Berta Klimmer, St. Anton;
Anton Kößler und Berta Maria Falch, Schnann;
3. Juni: Bruno Karl Wohlfarter, Landeck und Brigitta Theresia Theiner, Zams; Karl Schlatter, Stanz und Roswitha Kreszentia Maria Wolf, Eichholz;
5. Juni: Reinhard Franz Josef Türtscher, Galtür und Brigitte Martha Handle, Grins;
8. Juni: Ernst Anton Rechenmacher, Latsch und Susanna Gitterle, Urgen;
10. Juni: Karl Albert Braunhofer, Niedergallmigg und Maria Marth, Niedergallmigg; Christian Maria Jungblut, Hochgallmigg und Christine Spiß, Hochgallmigg;
17. Juni: Hubert Erwin Habicher, Landeck und Brigitte Helga Achenrainer, Urgen;

Helmut Kathrein, See und Eveline Paula Rudig, Saurs;
Martin Magnus Franz Juen, Tobadill u. Aurelia Reiterer, Kitzceck.

Todesfälle

Fließ, Schatzen:

10. Juni - Johann Schmid - geb. 1888 in Fließ;

Fließ, Alter Zoll:

9. Juni - Hermine Auer geb. Geiger - geb. 1915 in Fließ;

Flirsch:

8. Juni - Franz Traxl - geb. 1894 in Flirsch;

Serfaus:

17. Juni - Fritz Brejla - 76. Lebensjahr;

Eichholz:

18. Juni - Gebhard Schmid - 20 Jahre;

Ried:

16. Juni - Maria Katharina Halbeis geb. Jennewein - 75. Lebensjahr;

Hochgallmigg:

20. Juni - Frau Wendeline Landerer geb. Zangerl - 86. Lebensjahr.

Sportfest in Grins

Samstag, 25. und Sonntag, 26. Juni 1977

Samstag: Beginn: 19 Uhr: Tanz und Stimmung mit den „Oberländer Musikanten“ aus Vorarlberg.

Sonntag: Ab 10 Uhr: Frühschoppen, Große Tombola, Hauptgewinn eine Reise nach Jugoslawien. 2. Preis: 3-Tagesaufenthalt auf der Augsburgerhütte für 2 Personen, gespendet vom Hüttenwirt Robert Schimpfössl.

Sprechtag

für Wohnbau- und Sozialfragen des Herrn KR Walter Jäger am Mittwoch, 29. Juni 1977, von 9—12 Uhr im ÖVP-Bezirkssekretariat, Landeck, Malserstr. 44.

Sprechtag

Die vorgesehenen Sprechtage am Montag, 27. Juni und Montag, 4. Juli, müssen jeweils auf den darauffolgenden Dienstag verlegt werden. Am 27. Juni und 4. Juli sind weder unaufschiebbare Landtagsverpflichtungen.
Adolf Lettenbichler

Tiroler Pilgerfahrten 1977

1. Nach Rom: Vom 3. bis 9. September. Gesamtpreis: Bahnfahrt II. Kl. S 2.050,—; Bahnfahrt I. Kl. S 2.400,—. (ohne Abendessen!)

2. Nach Assisi: Vom 30. August bis 4. September (mit Autobus. Gesamtpreis (Unterkunft und volle Verpflegung) S 1.800,—. Außer den franziskanischen Gedenkstätten besuchen wir auch Perugia und La Verna.

Teilnehmerzahl begrenzt. Darum bitte bald anmelden an: Tiroler Pilgerfahrten, Wilhelm Greilstr. 7/II, 6020 Innsbruck, Tel. 33621-53.

Sommernachtstanz

mit den „Original Lechtaler Buam“, bekannt durch Rundfunk, Schallplatte und Kasette und zahlreiche Gastspiele im In- und Ausland.

Zams, Pfarrheim, Samstag, 25. Juni 1977, Beginn: 20 Uhr, Ende: 2 Uhr. Auf Ihren Besuch freut sich Sportverein Zams

Heimatbühne Pians

am 25., 26. Juni (Samstag, Sonntag) im Vereinshaus Pians um 20 Uhr „Herz am rechten Fleck“. Kartenvorbestellung Telefon 05442-2017.

1. Volkswandertag der Wandergruppe Landeck am 2.-3. 7. 77

Veranstaltung: Eine Volkswanderung für jedermann. Keine Sollzeit.

Start und Ziel: Hauptschule Landeck, Öd
Startzeit: Samstag und Sonntag von 6 bis 12 Uhr.

Zielschluß: 16 Uhr an beiden Tagen

Auszeichnung: Stern mit Faß

8 km Bronzestern mit Silberfaß

15 km Goldstern mit Silberfaß

Startgebühr: Erwachsene S 55.— (DM 8.—, Sfr. 8.—), Kinder bis 14 J. S 45.—.

Kurz- u. Vereinsnachrichten - Schulen und Kurse

Ausschreibung

der Lehrgänge an der Landwirtschaftlichen Landeslehranstalt Imst - Schuljahr 1977-78

BURSCHE

3-jährige landwirtschaftl. Fachschule

1. Jahrgang vom 12. 9. 1977—17. 6. 1978 (Ersetzt das 9. Pflichtschuljahr. Voraussetzungen für die Aufnahme: Positiver Abschluß der 8. Schulstufe)

2. Jahrgang und

3. Jahrgang vom 2. 11. 1977—29. 4. 1978

3-jährige landwirtschaftl. Fachschule

1. Jahrgang vom 10. 10. 77—29. 4. 78 (Ersetzt die Berufsschule. Voraussetzung für die Aufnahme: Abgeschlossene Schulpflicht gem. § 3 Schulpflichtgesetz, BGBl. 241/62)

2. Jahrgang vom 2. 11. 77—29. 4. 78

MÄDCHEN

Landwirtschaftl. Haushaltungsschule Imst

vom 12. 9. 1977—24. 5. 1978

(Voraussetzung für die Aufnahme: Abgeschlossene Schulpflicht gem. § 3 Schulpflichtgesetz, BGBl. 241/62)

Landwirtschaftl. Haushaltungsschule in

Landeck

vom 12. 9. 1977—17. 6. 1978

(Ersetzt das 9. Pflichtschuljahr. Voraussetzung für die Aufnahme: Positiver Abschluß der 8. Schulstufe)

Anmeldungen sind an die Direktion der landw. Landeslehranstalt, 6460 Imst zu richten. Die dafür vorgesehenen Anmeldeformulare können angefordert werden und ausgefüllt mit Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis und letztem Schulzeugnis wieder vorzulegen.

Schul- und Internatskosten S 1.200,— pro Monat.

Anmerkung: Für die Haushaltungsschule Landeck sind bereits alle Plätze vergeben; für die Haushaltungsschule Imst, die ab Herbst mit zwei Parallelklassen geführt wird, sind noch einige Plätze frei.

Ebenso bestehen noch Aufnahmemöglichkeiten für alle Jahrgänge der Fachschule.

Die Direktion:

Direktor Dipl.-Ing. August Stern

Städtische Musikschule

Schlußkonzert Einschreibung 1977-78

Das Schlußkonzert der Städt. Musikschule Landeck findet am 2. Juli 1977 um 17 Uhr in der Aula des Bundesrealgymnasiums statt. Die Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen!

Die Einschreibungen für das kommende Schuljahr 1977-78 finden an folgenden Terminen statt:

Montag, 4. Juli, 14—16 Uhr ausschließlich für Landecker Schüler.

Dienstag, 5. Juli, 14—16 Uhr für auswärtige Schüler.

Die Einschreibungen finden in der Musikschule (Volksschule Öd, 2. Stock) statt.

Brennmittelaktion 1977

Die erforderlichen Antragsformulare können — so wie in den Vorjahren — beim Stadtamt Landeck, Zimmer 7 für die berechtigten Pensionsbezieher (Ausgleichszulagenempfänger) abgeholt und nach Ausfüllung mit Beischluß eines der letzten Pensionsabschnitte wieder abgegeben werden.

Sonntag

16. Juni 1977

FS 1

- 16.15 Die Waltons — Die Hochzeit am Meer — Wiederaufnahme einer amerikanischen Serie über die Erlebnisse einer Bilderbuchfamilie, die während der Weltwirtschaftskrise in einem kleinen Ort in Virginia lebt. (Ab 14)
- 17.00 Pan Tau — Pan Tau und der Blechschaden (Kinder)
- 17.30 Wickie und die starken Männer — Wer ändert eine Grube gräbt (Kinder)
- 17.55 Betthupferl — Cowboy Jim
- 18.00 Seniorenclub — Als Gast Erwin Strahl
- 18.30 Vorläufig ohne Titel — Regie: Helmut Voith
- 19.00 Österreich-Bild am Sonntag — Landesstudio Tirol
- 19.25 Christ in der Zeit — Hochschul-seelsorger Ernst Bräuer: Warum einer eine Reise tut
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 19.50 Sport

20.15 Brennendes Geheimnis — Von Stefan Zweig. Mit Christiane Hörbiger, Heinz Ehrenfreund, Walther Reyer, Tommy Ohrner u. a. Regie: Wilm ten Haaf. — Gemeinsam mit seiner attraktiven Mutter fährt der zwölfjährige Edgar zur Erholung auf den Semmering. In dem wenig besuchten Hotel macht er die Bekanntschaft eines jungen Barons, der den Buben aber nur dazu benützt, um seiner Mutter näher zu kommen. Enttäuscht vom Verhalten der beiden, flüchtet Edgar zu seinen Großeltern. Als ihn dort bereits seine besorgten Eltern erwarten, verschweigt er, der Mutter zuliebe, den wahren Grund seiner Flucht. — Eindrucksvolle Studie über die Erfahrungen eines Kindes an der Schwelle zum Erwachsensein

21.50 Sport

22.00 Nachtlese — 4 + 4 = Wir. Mit prominenten Paaren. — Ziemlich läppisches Übereinstimmungsspiel mit Dietmar Schönherr

22.25 Theologie im Gespräch — Der Christ vor dem Unrecht — Dr. Peter Pawlowsky spricht mit Dr. Hildegard Goss-Mayr. — Frau Doktor Goss-Mayr, die seit Jahren für den Aufbau des politischen Selbstbewußtseins der unteren Schichten in Südamerika kämpft und selbst oft verhaftet wurde, ist davon überzeugt, daß der gewaltlose Widerstand, wie ihn das Evangelium fordert, der einzige Weg sei, dem Unrecht gegenüberzutreten.

22.55 Nachrichten

FS 2

- 10.00 Springreiter-Europameisterschaften (Übertragung aus der Südstadt)
- 14.00 Springreiter-Europameisterschaften — Fortsetzung (Übertragung aus der Südstadt)
- 17.15 Horizonte (Wh. vom 24. 6.)
- 18.00 Superstars of Rock — Mit Steve Goodman, Sweet Salvation, Bill Paul, David Bowie u. a.
- 18.30 Farah Pahlevi — Porträt der persischen Kaiserin
- 19.30 The Munsters (in Originalfassung mit Untertiteln, möglich ab 14, SW)
- 20.00 Bücherbasar
- 20.15 Prisma — 1. Sex in der Werbung, 2. Gesamtschule und Diskussion
- 21.50 Ohne Maulkorb (Wh. vom 25. 6.)

Montag

27. Juni 1977

FS 1

- 9.00 Am, dam, des — Baden und Schwimmen (Kleinkinder)
- 9.30 Geschichten über Mathematik — Wer ist schneller? (Wh.)
- 10.00 Der Chor der griechischen Tragödie (Ab 9. Schulstufe, Wh., SW)
- 10.30 Die Welt der Suzie Wong — Spielfilm (USA, 1960). Mit William Holden, Nancy Kwan u. a. Regie: Richard Quine. — Die Liebesgeschichte eines Taxigirls aus Hongkong, das in einem amerikanischen Maler einen echten Freund und Geliebten findet, für den sie ihr bisheriges Leben ändern möchte. Nach dem Roman von Richard Mason, mit vielen Sentimentalitäten und befremdenden moralischen Ansichten belastet. (Wh., eher für Erwachsene)
- 17.30 Am, dam, des (Wh.)
- 17.55 Betthupferl — Cowboy Jim
- 18.00 Paradiese der Tiere — Gefiederte Welt Australiens — Bericht über die australische Fauna und ihre seltene Vogelwelt. (Wh.)

18.30 Wir

19.00 Österreich-Bild

19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport

20.00 Sport am Montag

20.55 Einsatz in Manhattan — Überfall auf offener Straße — Zwei junge Puertorikaner, die einen Lastwagen stehlen, ahnen nicht, daß sie damit eine Ware an sich bringen, die aus einem Diebstahl, bei dem es einen Toten gegeben hat, stammt. — US-Krimiserie mit brutalen Szenen (Ab 16)

21.40 Nachrichten und Sport

FS 2

- 17.30 Abc der Physik — Linse
- 18.00 English — Getting Jobs in Philadelphia
- 18.30 Der Wilde Westen: Dichtung und Wahrheit — Die Dokumentation versucht, mit den gängigen Klischeevorstellungen vom Wilden Westen aufzuräumen und bringt eine Zusammenstellung aller Versionen der legendären Figur des Revolverhelden Billy the Kid. (Wh.)
- 19.30 Angewandte Physik — Zeitmessung (Wh., SW)
- 20.00 Das Haus am Eaton Place — Verlobt — James wird schwer verletzt und in ein Lazarett hinter die Front gebracht. Als Hazel davon erfährt, gelingt es ihr, ihn nach Hause zu bringen, wo er nach monatelanger Pflege wieder gesund wird. — Langatmige englische Serie (Möglich ab 14)
- 20.55 Eintritt frei — Kulturmagazin
- 21.40 Zeit im Bild 2
- 22.10 O Vater, armer Vater, Mutter hängt dich in den Schrank und ich bin ganz krank — Spielfilm (USA, 1967). Mit Rosalind Russell, Robert Morse u. a. Regie: Richard Quine. — Eine reiche amerikanische Witwe reist mit ihrem Sohn und der einbalsamierten Leiche ihres Mannes von Hotel zu Hotel, mannstoll und männerhassend zugleich. — Vergrößernde Verfilmung der hintergründigen schwarzen Komödie von Arthur Kopit, die stellenweise die Grenzen des guten Geschmackes überschreitet. (Wh., eher für Erwachsene)

Dienstag

28. Juni 1977

FS 1

- 9.00 Am, dam, des — In der Stadt (Kleinkinder)
- 9.30 Abc der Physik — Linse (Wh.)
- 10.00 Angewandte Physik — Zeitmessung (Ab 10. Schulstufe, Wh., SW)
- 10.30 Leitfaden für Seitensprünge — Spielfilm (USA, 1967). Mit Walter Matthau u. a. Regie: Gene Kelly. — Ein glücklich verheirateter Ehemann möchte einmal gern einen Seitensprung machen und nimmt dazu Unterricht bei seinem Freund. — Amüsante Komödie mit einer allzu freizügigen moralischen Einstellung (Wh., eher für Erwachsene)
- 17.30 Am, dam, des (Wh.)
- 17.55 Betthupferl — Cowboy Jim
- 18.00 Paul und Virginie — Ein Besuch des Gouverneurs zerstört das idyllische Leben von Paul und Virginie Sophies Tante, eine französische Herzogin mit großem Einfluß, besteht darauf, daß Virginie nach Frankreich gebracht wird. — Verstaubt wirkende französische Serie (Ab 14)

18.30 Wir

19.00 Österreich-Bild

19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport

20.00 Steckbrief — Als literarische Entdeckung wird die 1941 in Alaska geborene, jetzt in Oberwiesenthal und Wien lebende Schriftstellerin Barbara Frischmuth vorgestellt.

20.55 Spätberufene — Neue Wege zum Priesterberuf — Immer mehr muß sich die Kirche mit dem Nachwuchsproblem im Priesterberuf auseinandersetzen: Der eigentliche „erste Bildungsweg“ über das Priesterseminar und die Hochschule wird immer seltener beschritten. Dagegen mehrten sich die Bewerbungen jener, die als „Spätberufene“ Priester werden. Die Kirche ermöglicht diesen Männern in einem zweiten bald auch schon dritten Bildungsweg den Zugang zum Priesterberuf.

21.40 Das Haus am Eaton Place — Verlobt (Wh. vom 27. 6., möglich ab 14)

22.25 Nachrichten und Sport

FS 2

- 17.30 Landwirtschaft heute — Tierzucht
- 18.00 People you meet — Englische Kurs
- 18.30 Ö 9 — Burgenland — Ferien zum Ich — Kreative Freizeit
- 18.55 Inner Space (6)
- 19.30 Das ist Venedig (Wh., SW)
- 17.00 Finale der Fußball-Schülermeisterschaft von Österreich (Übertragung aus dem Linzer Stadion)
- 18.10 Alle Wege führen nach Athen — Griechische Impressionen (Wh.)
- 18.30 Ö 9 — Burgenland
- 18.55 Inner Space
- 19.30 People you meet — Englische Kurs
- 20.00 Untergang der Titanic — Spielfilm (USA, 1952). Mit Clifton Webb, Barbara Stanwyck u. a. Regie: Jean Negulesco. — Die Schiffskatastrophe des Jahres 1912 in einem ungewöhnlichen Filmdrama, das von der wirklichen Tragödie kühl distanziert bleibt. (Wh., ab 14, SW)
- 21.40 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.15 Club 2

KRITISCHE FERNSEH VORSCHAU

Hörfunktips

Die tägliche Morgenbetrachtung gestaltet Ass. Dr. Georg Kronthaler, Univ. Salzburg

SONNTAG

- 7.30 Ö 1 Ökumenische Morgenfeier: „Sie waren gute Freunde“ (Kaplan Eduard Schächinger, Pfarrer Dr. Ernst Kreuzeder, Doktor Mesrob K. Krikorian)
- 8.15 Ö 1 Geistliche Stunde: „Recht und Rechte in der Kirche“ (Kanzler Dr. Krätzl)
- 10.00 Ö 1 Kath. Gottesdienst aus der Pfarrkirche Seeboden, Kärnten, Ordinarium: Missa in G von Giovanni Battista Casali
- 11.00 Ö 1: Wr. Festwochen: Verdi-Requiem mit Wr. Symphonikern unter Giulini, Katja Ricciarelli, Brigitte Fassbender, José Carreras, Ruggiero Raimondi
- 20.00 Ö 1: Wr. Festwochen: Wr. Symphoniker spielen Werke von Mozart, Tschairowsky und Strawinsky

MONTAG

- 14.20 Ö 1 Aus Webers „Freischütz“ und Nicolais „Die lustigen Weiber von Windsor“
- 16.30 Ö 1 Ich habe abgetrieben — eine Bestandsaufnahme dreißig Monate nach Inkrafttreten der Fristenlösung (täglich bis einschließlich Donnerstag)
- 20.00 Ö 1 Wr. Festwochen: Strawinskys Die Hochzeit, russische Tanzszenen
- 20.05 Ö 1 „Hiob und die Ratten“, Hörspiel von Lorenz Mack

DIENSTAG

- 13.00 Ö 1 Aus Wagners „Der fliegende Holländer“ und „Tristan und Isolde“
- 16.05 Ö 1 Hohenems: Liederabend Hermann Prey mit Schuberts „Die schöne Müllerin“
- 20.00 Ö 1 Wr. Festwochen: Elisabeth Lohonskaja, Klavier, und Heinrich Schiff, Violoncello, mit Chopin-Sonaten

MITTWOCH

- 14.20 Ö 1 Aus Opern von d'Albert, Brüll und Puccini
- 19.20 Ö 1 „Fernsehabend“, Hörspiel von Urs Widmer
- 20.00 Ö 1 Schuberts Messe Nr. 4 und Stabat mater mit Edith Mathis, Peter Schreier, Kurt Moll, Bruckner-Orchester
- 21.30 Ö 1 „Brennende Liebe“, Kriminalhörspiel von Philip Levene

DONNERSTAG

- 13.00 Ö 1 Hohenems: Liederabend Hermann Prey mit Schubert-Balladen (1)
- 20.00 Ö 1 Mythen bestimmen Äthiopien gegenwärtige Sozialordnung
- 20.30 Ö 1 Anton Bruckners Streichquintett F-Dur

FREITAG

- 13.00 Ö 1 Hohenems: 2. Teil des Hermann-Prey-Liederabends mit Schubert-Balladen
- 14.20 Ö 1 Aus Massenets „Manon“ und Puccinis „La Bohème“
- 17.30 Ö 1 Werke von Brahms, Mozart, Bottesini und Dvorak
- 20.00 Ö 1 Hermann Hesse (100. Geburtstag)
- 20.05 Ö 1 „Bei scheana Summerszeit“ — Volksmusik aus Tirol

SAMSTAG

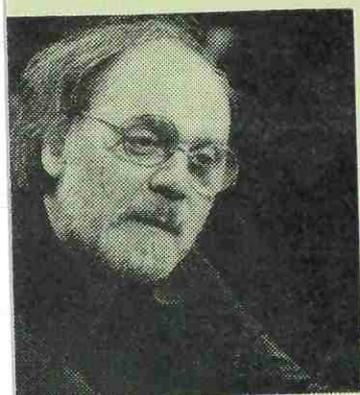
- 13.00 Ö 1 Aus Rossinis „Wilhelm Tell“ und Berlioz' „Fausts Verdammnis“
- 20.00 Ö 1 Hohenems: Helen Donath, Marga Schiffl, Peter Schreier und Hermann Prey mit Schubert-Liedern
- 22.10 Ö 3 Michel Sardou im Olympia

1

- Der knallrote Autobus** — Geschichten vom Verlieren und Wiederfinden (Wh., Kleinkinder)
- Landwirtschaft heute** — Tierlicht (Wh.)
- Das ist Venedig** (Ab 6. Schulstufe, Wh., SW)
- Geliebter Schuft** — Spielfilm (Frankr./Italien, 1966). Mit Jean-Paul Belmondo, Nadja Tiller u. a. Regie: Jean Becker. — Ein junger Gigolo lernt sich von Bett zu Bett, bis er von den Liebesansprüchen seiner reichen Freundinnen genug hat. — Frivolos Lustspiel von fragwürdiger Grundhaltung, das mit plumper Direktheit inszeniert ist. (Wh., Erwachsene)
- Die große List** — Puppenspiel (Kleinkinder)
- Der knallrote Autobus** (Wh.)
- Beththupferl** — Cowboy Jim
- Trickfilmzeit mit Adelheid** — Mr. Magoo und Treasure Island I — Lärmend-stupide Serie (Ab 12)
- Wir**
- Österreich-Bild**
- Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- Lady L.** — Spielfilm (USA, 1965). Mit Sophia Loren, Paul Newman, David Niven, Philippe Noiret, Peter Ustinov. Regie: Peter Ustinov. — An ihrem Ehrentag erinnert sich die achtzigjährige Witwe eines englischen Herzogs an ihre Jugend und an den Beginn ihrer Karriere, die in einem Pariser Bordell ihren Anfang nahm und über das Liebesverhältnis mit einem Anarchisten und Meistergauner auf den englischen Herrensitz führte. — Etwas verwirrende, frivole Komödie (Erwachsene)
- Nachrichten und Sport**

FS 2

- All England Tennismeisterschaften** — Damen-Semifinale (Übertragung aus Wimbledon)
- Symbolik im Ritus** (Ab 8. Schulstufe, Wh., SW)
- teleobjektiv**
- Concert in Literatur** — **Literatur in Concert II** — Texte und Lieder von und mit Hanns Dieter Hüsch



- Zeit im Bild 2 mit Kultur**
- Kung Fu** — Caine und die Kidnapper — Auf seiner Wanderschaft durch den Wilden Westen begegnet Caine einer merkwürdigen Reisegesellschaft, die sich als Kidnapperbande entpuppt. — Langweilig-stereotype US-Serie (Ab 16)

FS 1

- 9.00 Am, dam, des** — Auf dem Land (Kleinkinder)
- 9.30 Was könnte ich werden?** — Krankenschwester und Diplompfleger (Wh.)
- 10.00 Symbolik im Ritus** (Ab 8. Schulstufe, Wh., SW)
- 10.30 Lady L.** (Wh. vom 29. 6., für Erwachsene)
- 17.30 Am, dam, des** (Wh.)
- 17.55 Beththupferl** — Cowboy Jim
- 18.00 Fernsehküche** — Erdäpfel einmal anders — Serviert von Küchenchef Heinrich Camondo
- 18.30 Wir**
- 19.00 Österreich-Bild**
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 Minetti** — Von Thomas Bernhard. Mit Bernhard Minetti, Karin



Schlemmer u. a. — Regie: Claus Peymann (Aufzeichnung der Uraufführung des Württembergischen Staatstheaters Stuttgart). — Der alte, heruntergekommene Schauspieler Minetti, der seit dreißig Jahren nicht mehr auf der Bühne gespielt hat, ist mit seinem letzten Geld nach Ostende gefahren, wo er vergebens auf einen Theaterdirektor wartet, der ihm die Rolle des Königs Lear versprochen hat. Am Ende geht er so sehr in der Figur seiner Rolle auf, daß er wie König Lear zugrunde geht. — Thomas Bernhard, der sein Stück für den Schauspieler Bernhard Minetti geschrieben hat — nicht als Biographie, sondern als radikalen Gegenentwurf — versucht darin, die Rolle des Schauspielers in der Gesellschaft zu beleuchten: Dabei ist Kunst nur noch ein Anspruch ohne Erfüllung, ein Selbstbetrug. (Ab 16)

- 21.40 Die Emmingers** (Wh., ab 14)
- 22.05 Nachrichten und Sport**

FS 2

- 14.00 All England Tennismeisterschaften** — Herren-Semifinale (Übertragung aus Wimbledon)
- 19.30 Wir besuchen eine Ausstellung** — Präkolumbische Kunst (Wh., SW)
- 20.00 Der Schürzenjäger von Venedig** — Spielfilm (USA, 1954). Mit Bob Hope, Joan Fontaine u. a. Regie: Norman Z. McLeod. — In der Maske des berühmten Casanova wird ein einfacher Schneidergeselle von einer Herzogin beauftragt, die Treue ihrer zukünftigen Schwiegertochter zu erproben. — Langatmige, farblose Parodie (Ab 16)
- 21.25 Zeit im Bild 2 mit Kultur**
- 22.00 Club 2**

FS 1

- 9.00 Am, dam, des** — Wir verreisen (Kleinkinder)
- 9.30 Kunst, was ist das?** — Eine Ballerina und ein Kult
- 10.00 Wir besuchen eine Ausstellung** — Präkolumbische Kunst (Ab 7. Schulstufe, Wh., SW)
- 10.30 Seniorenclub** (Wh.)
- 11.00 Der Schürzenjäger von Venedig** (Wh. vom 30. 6., ab 16)
- 17.30 Am, dam, des** (Wh.)
- 17.55 Beththupferl** — Familie Petz
- 18.00 Zwickelbach & Co** — Der Erfinder — Der Rabeiner-Bauer hat ein besonderes Hobby: er erfindet. Da ihm das Patentamt seine neuesten Erfindungen zurückschickt, fühlt er sich geistig bestohlen und bittet Zwickelbach, den Patentdieb zu entlarven. — Dümmlische Serie (Ab vierzehn)

- 18.30 Wir**
- 19.00 Österreich-Bild**
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 Service-Box**
- 20.15 Aktenzeichen XY** — ungelöst — Eduard Zimmermann berichtet über ungeklärte Kriminalfälle
- 21.20 Ein Funke genügt** — Stimmen aus Südafrika — Das Eingreifen der Kubaner in Angola, die Versuche der weißen Minderheitsregierung in Rhodesien zu überleben und die schweren Unruhen im Afrikanerghetto bei Johannesburg haben eine neue Phase der Auseinandersetzungen zwischen Weißen und Neger herbeigeführt. Der Süden Afrikas entwickelt sich zu einem Krisenherd, in dem jederzeit der offene Kampf ausbrechen kann. Die Dokumentation berichtet über die Lage in Südafrika, wo die weiße Bevölkerung, die nur ein knappes Fünftel der Gesamtbevölkerung ausmacht, mit politischer Stärke die Neger zu unterdrücken sucht

22.05 Sport

- 22.10 Der Stern des Südens** — Spielfilm (USA, 1968). Mit George Segal, Ursula Andress u. a. Regie: Sidney Hayers. — Zusammen mit der Tochter eines arroganten Minenbesitzers erlebt ein Geologe, der in den Verdacht gerät, einen wertvollen Riesendiamanten gestohlen zu haben, eine abenteuerliche Flucht durch den Dschungel von Senegal. — Nach Jules Verne, solid gestalteter Abenteuerfilm mit etlichen Härten. (Ab sechzehn)

- 23.55 Aktenzeichen XY** — ungelöst — Meldungen und Reaktionen

- 0.10 Nachrichten**

FS 2

- 14.00 All England Tennismeisterschaften** — Finali, Damen-Einzel, und Finali, Herren-Doppel (Übertragung aus Wimbledon)
- 19.30 Weißkunig** (Ab 8. Schulstufe, Wh., SW)
- 20.00 Die Erde bebt** — Über Möglichkeiten, Erdbeben vorauszusagen, berichtet Univ.-Prof. Dr. Peter Steinhäuser
- 21.00 Nova**
- 21.20 Trailer**
- 22.05 Zeit im Bild 2 mit Kultur**
- 22.40 High Chaparral** — Die Reise zu den Martinez — Typische US-Westernserie (Ab 16)

FS 1

- 15.40 Derby** — Spielfilm (Deutschland, 1949). Mit Hannelore Schroth, Willy Fritsch u. a. Regie: Roger von Norman. — Eine zarte Liebesgeschichte um ein Mädchen und ein Rennpferd. — Sauberer Unterhaltungsfilm (Ab 10, SW)
- 17.00 Wer bastelt mit?** — Batik-Arbeiten
- 17.30 Heidi** — Ein Sommer geht zu Ende — Japanisch-deutscher Alpinksch (Kinder)
- 17.55 Beththupferl** — Familie Petz
- 18.00 pan-optikum**
- 18.30 Gute Laune mit Musik** — Melodien von Walter und Willi Kollo
- 19.00 Österreich-Bild mit Südtirol aktuell**
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur**
- 19.55 Sport**

- 20.15 Schön wie die blaue Sommernacht** — Mit Marianne Becker, Hilda de Groote, Lolita, Adolf Dallapozza u. a. — Heinz Conrads lädt seine Freunde in die Hermes Villa im Lainzer Tiergarten zu einem Sommerfest ein. Dabei liegt das Schwergewicht auf der musikalischen Unterhaltung, wobei der Bogen vom Operettenlieb, über das Chanson bis zur folkloristischen Einlage reicht

- 21.40 Sport**
- 21.55 Fragen des Christen** — Pfarrer Josef Moosbrugger antwortet
- 22.00 Einer bleibt auf der Strecke** — Spielfilm (Fr./Italien, 1965). Mit Lino Ventura, Marie Dubois, Bourvil u. a. Regie: Robert Enrico. — Ein sich als Holzfäller ausgebender ehemaliger Sträfling überredet seinen Arbeitgeber, auf Bewährung entlassene Sträflinge anzustellen, um sich so an einem von ihnen rächen zu können. — Unglaublicher, brutaler Abenteuerstreifen (Erwachsene)

- 23.40 Nachrichten**

FS 2

- 14.00 All England Tennismeisterschaften** — Finali, Herren-Einzel, Damen-Doppel, Mixed-Doppel (Übertragung aus Wimbledon)
- 19.30 Der Altmeister** — Persönlichkeitsreport über Fritz Lisetti, einen der ältesten Zauberer der Welt (Wh.)
- 19.50 Die Galerie**
- 20.15 Keine Angst vor Thomas B.** — Mit Martin Fichtner, Rosemarie Gerstenberg u. a. Regie: Carlheinz Caspari. — Thomas B. ist ein Heimkind ohne Eltern oder sonst jemanden, der sich um ihn kümmert. Er gilt als besonders schwierig in der Schule. Als der Unternehmer Grünhagen einen Lehrling sucht, den er in der „häuslichen Atmosphäre“ zuerst testen muß, versteht der erst Elfjährige das Angebot falsch und glaubt, endlich eine Familie gefunden zu haben. Obwohl ihn der Heimleiter vor falschen Hoffnungen warnt, ist Thomas fest entschlossen, seine Chance zu nutzen und Eltern zu bekommen. — Eindrucksvolles Fernsehspiel, das zur Adoption anregen will. (Ab 14)
- 21.55 Internationales Jazzfestival Montreux** — Dizzy Gillespie

Dieses Fernsehprogramm wurde nach Unterlagen des „Fernsehendienstes“ zusammengestellt, der im Auftrag der Österreichischen Bischofskonferenz von der Katholischen Fernsehkommission herausgegeben wird.

SPORTNACHRICHTEN

TCL

Tennisclub Landeck gegen Schwaz nicht von Glück begünstigt! Schwaz I : TCL I 6:5, TCL II : Schwaz II 1:8

Die 1. Mannschaft des TCL mußte sich gegen TC Schwaz I in Schwaz mit dem knappsten aller Resultate, sehr unglücklich kämpfend mit 6:5 geschlagen geben. Nach den Einzelspielen stand die Partie durch Siege von Theelen, Gurschler und Raggl 3:3. Im Doppel konnte der TCL nur 2 Spiele durch H. Pesjak/Raggl für sich entscheiden, was leider zu wenig war. Trotz dieser Niederlage gebührt der Mannschaft ein Lob für den großen Einsatz, und es kann die knappe Niederlage gegen den Ex-A-Liga-Club als Erfolg gewertet werden.

Ergebnisse: Einzel: T. Gruber:Theelen 2:3, wo, Dr. Ongania : Gurschler 5:7, 6:4, 6:4, Walter:Raggl 4:6, 6:3, 3:6, Dr. Oberleit:Pesjak 7:5, 4:6, 6:3, Hueber:Schuler 7:6, 6:4. Jugend: Oberndorfer:Stubenböck 6:1, 6:1. Doppel: Walter-Oberleit:Theelen-Schuler 7:5, 6:3, Hueber-Ongania:Raggl-Pesjak 4:6, 4:6, Gruber-Oberndorfer:Gurschler-Stubenböck 6:2, 6:3, Walter-Oberleit:Raggl-Pesjak 6:7, 3:6, Hueber-Ongania:Theelen-Schuler 6:3, 3:6, 6:2.

Die 2. Mannschaft des TCL konnte die in sie gesetzten Erwartungen leider nicht erfüllen u. mußte sich gegen Schwaz II unglücklich hoch mit 1:8 geschlagen geben. Von den 5 hart umkämpften 3-Satz-Spielen konnte der TCL nur eines gewinnen und zwar durch den ewig jungen J. Somadossi, der damit den einzigen Punkt sicherte. Mit dieser Niederlage vergab TCL II die Chance zum Aufstieg in die nächst höhere Klasse.

Freundschaftsspiel

des Schachclub Schrofenstein gegen den Schachclub Imst am Dienstag, 28. 6. um 20 Uhr im Hotel Post-Wienerwald. Alle Mitglieder und Schachfreunde sind dazu recht herzlich eingeladen.



Zum erfolgreichen Nachwuchs des TC Landeck gehört Markus Dapunt, der — wie in der letzten Ausgabe berichtet — beim 2. Sichtungsturnier in Imst Gruppensieger wurde.

FV Flirsch - FC Kappl 1:3

Das Spiel der beiden Spitzenreiter der 2. Klasse der Oberlandliga entschieden die Kappler klar für sich. Allerdings muß man dem Gastgeber zugute halten, daß er auf drei seiner Mannschaftsstützen verzichten mußte. Ein Eigentor der Flirscher brachte Kappl 1:0 in Führung, den Ausgleichstreffer besorgte Traxl

Bruno. In der zweiten Halbzeit wurde der Druck von Kappl zusehends stärker, die logische Folge davon waren zwei schöne Tore von Juen Franz und Deiser Alois. Damit hat sich der FC Kappl bereits eine Runde vor Schluß den Halbzeitmeistertitel gesichert.

Firngleiterrennen des ÖAV

Am Sonntag, 19. Juni 1977, wurde unter dem Ehrenschutz des Vorsitzenden der ÖAV Sektion Landeck, Herrn Josef Freiberger, das 11. Firngleiterrennen der Hochtouristengruppe Landeck ausgetragen. Im Gebiet der Steinsee-Hütte stellten sich bei gutem Wetter und idealen Schneeverhältnissen 55 Läuferinnen und Läufer dem Starter. Gefahren wurden zwei Riesentorläufe, die von Alois Kofler in gewohnt guter Weise ausgeflagt wurden. Ergebnisse: ÖAV Damen: 1. Juen Elisabeth; 2. Spiss Marianne; 3. Hille Helga. ÖAV Jugend: 1. Höllrigl Georg; 2. Schöpf Hubert; 3. Schöpf Hansjörg. ÖAV AK: 1. Schiessling Alois; 2. Juen Herbert; 3. Oberhofer Hermann. ÖAV allg. Herren: 1. u. Gewinner des Steinseepokals Juen Thomas; 2. Schranz Toni; 3. Schranz Christian. Gästeklasse Damen: 1. Kofler Luise; 2. Kundner Gertrud; 3. Bartl Elisabeth. Gästeklasse Herren: 1. Tiefenbrunn Hubert; 2. Kofler Alois; 3. Oberhofer Oswald. Herzlicher Dank allen Spendern der schönen Ehren- und Sachpreise.

Schützengilde Zams

Zammer Dorfmeisterschaft 1977

Am kommenden Sonntag, 26. 6. 1977, wird wie alljährlich die Dorfmeisterschaft durchgeführt.

Im 20-Schußwettkampf messen sich die Gemeinderäte und die Exekutive — soweit in Zams wohnhaft — die Mitglieder der Kompanie und jene der Musikkapelle und als Sonderklasse die Marketenderinnen und Frauen der Vorgenannten, sofern sich diese für den Schießsport begeistern können. Geschossen wird von 9—13 und von 14—18 Uhr am Sommerchießstand Zams.

Fußball Dorfmeisterschaft in Zams



Die Siegermannschaft FC Wacker Lötz der 1. Zammer Dorfmeisterschaft im Knabenfußball am 9. 6. 1977

Allgemeine Begeisterung fand die Dorfmeisterschaft für den Fußballnachwuchs am Fronleichnamstag in Zams, initiiert von Sektionsleiter Sordo. Über 50 Buben im Alter von bis 12 Jahren fanden sich ein und wurden unter Bedachtnahme auf den jeweiligen Ortsteil in 4 Mannschaften eingeteilt, betreut von Spielern der Kampfmannschaft, die ihre Erfahrungen somit gleich an die Jüngsten weitergaben. Vor einer Kulisse von weit über 100 Zuschauern verliefen die Spiele abwechslungsreich, wo bei jeder einzelne der jungen Akteure mit großem Eifer und Einsatz bei der Sache war und einige ihr Talent schon deutlich aufblitzen ließen, vor allem aber verlief das Turnier ohne ernstliche Verletzungen. Diese Idee fand bei den Spielern wie bei den Zuschauern ein lebhaftes Echo.

Endstand:

1. Wacker-Lötz	5 Punkte
2. FC Hamburg-Dorf I	3 Punkte
3. FC Liverpool-Dorf II	3 Punkte
4. FC Bayern-Siedlung	1 Punkt

Betreuer: Raggl, Fraidl W., Hammerl, Lerhart, Schultus, Hauser, Pauli, Nimmervoll.

Damit auch für alles gesorgt war, dafür stellte sich BM Fraidl mit einer großzügigen Spende ein sowie die Metzgerei Mark-Landed Schmid und Zangerl, Bäckerei Wachter und F. Fadum sorgten für Speis und Trank, wofür an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt sei. Letztlich trugen auch Platzwart W. Doube und die beiden Schiedsrichter Kuel und Dapunt zum klaglosen Verlauf der Veranstaltung bei und diese sollte sicher nicht die letzte dieser Art in Zams gewesen sein.

Kurt Leitl Vizepräsident des TSV

Bei der Jahreshauptversammlung des Tiroler Iglisverbandes, die am 4. Juni im Kurhaus Iglis durchgeführt wurde, wählte man Herrn Finanzrat Kurt Leitl zum Vizepräsidenten. Die Wahlvorschlag war bei der Bezirksversammlung vom 22. 4. 1977 einstimmig beschlossen worden. Die Hauptversammlung des TSV stimmte mit über 100 Stimmen diesem Vorschlag zu. In Stadtrat Leitl hoffen nun die bei wesentlichen Tiroler Bezirke einen effektvollen und einsatzfreudigen Vertreter zu haben. Bei der erwähnten Bezirksversammlung waren 16 Vereine vertreten, die Talschaffener, außerdem durch Alois Wachter, Hermann Schwazer und Delfel Schmid. Neben BV Walchhauser nahm noch Helmut Ziegler vom TSV daran teil. Aus dem Bericht Hausers ging hervor, daß die geplanten Veranstaltungen alle durchgeführt werden konnten. Die Leistungen der Mitglieder und Jugendlichen seien nicht zufriedenstellend gewesen; für die Tiroler Schülermeisterschaft qualifizierten sich lediglich acht Läuferinnen und Läufer. Hauser kritisierte, daß einige Vereine ihre einberufenen Läufer zu den ersten Gebietsauscheidung schicken, zur zweiten jedoch nicht, da zu diesem Zeitpunkt das Rennen stattfand.

Es müsse versucht werden, die Leistungen des Nachwuchses zu heben. Er habe das Gefühl — so Hauser — manche Vereine seien an einer Zusammenarbeit nicht interessiert. Die Talvertreter brachten einige Vorschläge, Zusammenarbeit, Rennbesprechung und Nachwuchsförderung betreffend.

Verbandssekretär Ziegler konnte die erfreuliche Mitteilung machen, daß die Mitgliederzahl im Bezirk Landeck um 212 angewachsen sei. Eine Erhöhung des Beitrages sei zu erwarten, die Gegenleistung ist eine höhere Versicherung.

An der späten Herausgabe des Terminkalenders (Anfrage Schwazer, Flirsch) seien zum Teil die Vereine schuld, weil man die Terminanträge sehr oft verspätet erhalte.

Die Anfrage des SC Pettneu und des SC Galtür bezüglich Zeitungsbezug für Mitglieder aus der BRD wird der ÖSV-Zeitungsveranstaltung weitergeleitet. Der SC Arlberg brachte die Förderung des Schiwanderns bzw. Langlaufes zur Sprache. Weiters wurde noch über Sommertraining (Vorschlag SC Galtür) u. dessen Finanzierung und die Weiterbildung der Vereinstrainer diskutiert. O. P.

Ob arm oder reich, ist ganz gleich: andere beglücken, andre erfreu'n, das soll deines Lebens Inhalt sein.

Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 26. 6.: 13. Sonntag im Jahreskreis: 8.30 Uhr Frühmesse für Eduard Landerer; 9 Uhr Amt für Fam. Josef Hörbst; 11 Uhr Kindermesse für Ignaz und Elfriede Huber; 19.30 Uhr Abendmesse für Hans Aschaber und Angeh.
Montag, 27. 6.: Gedächtnis der Hl. Hemma v. Gurk + 1045 - 7 Uhr Messe für Alois und Kreszenz Somweber.
Dienstag, 28. 6.: Gedächtnis des Hl. Bischof Irenäus von Lyon + 200 - 7 Uhr Messe für Valter Schmidt.
Mittwoch, 29. 6.: Fest der Apostel Petrus und Paulus - 19.30 Uhr Abendmesse für Verst. der Fam. Trentinaglia.
Donnerstag, 30. 6.: Gedächtnis des Hl. Bischof Otto von Bamberg + 1139 - 7 Uhr Messe für Herta Lederhaas; 19.30 Uhr Hl. Stunde.
Freitag, 1. 7.: Herz-Jesu-Freitag im Juli - Caritasoperl - 19.30 Uhr Abendmesse für Ida Köchler.
Samstag, 2. 7.: Fest Maria Heimsuchung - Krankenversorg. - 17 Uhr Rosenkranz und Beichtgel.; 18.30 Uhr Vorabendmesse für Fam. Josef Pfeifhofer.
Sonntag, 3. 7.: 14. Sonntag im Jahreskreis - 8.30 Uhr Frühmesse für Franz Xaver Siess; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt für Aloisia Riedhofer; 11 Uhr Kindermesse für Rosa und Erwin Netzer; 19.30 Uhr Abendmesse für Dr. Heinrich und Johanna Knabl.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 26. 6.: 8.30 Uhr Messe für Benedikt Scheiber; 10.30 Uhr Messe für Franz Steinberger, Ernst Pögler und Hilde Minatti; 19.30 Uhr Jahresmesse für Josef Weißkopf.
Montag, 27. 6.: 7.15 Uhr Messe für Roman Hilg; für Maria und Josef Fuchsberger.
Dienstag, 28. 6.: 7.15 Uhr Messe für Franz Unter; für Josef Müller.
Mittwoch, 29. 6.: 7.15 Uhr Messe für Paula Lecher; für Rudolf Zangerle; 19.30 Uhr Messe für Emil Jungblut.
Donnerstag, 30. 6.: 7.15 Uhr Messe für Franz Appold; für Sr. Leonarda.
Freitag, 1. 7.: Herz-Jesu-Freitag! - 7.15 Uhr Jahresmesse für Anna Vikoler; für den Frieden; 9.30 Uhr Jahresmesse für Johann Hauser.

Samstag, 2. 7.: Priestersamstag! - 7.15 Uhr Messe für Benedikt Neurauder; für Alois und Aloisia Altmann; 19.30 Uhr Messe für Hubert Hauser; 18.30 bis 19.30 Uhr Anbetungsstunde für Priester und Priesternachwuchs.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 26. 6.: 13. Sonntag im Jahreskreis - 9 Uhr Amt für die Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Kindermesse für Alfred Schweiger; 19.30 Uhr Messe für Verst. der Fam. Krismer.
Montag, 27. 6.: Hemma von Gurk - 7.15 Uhr Messe für Verst. Abler.
Dienstag, 28. 6.: 19.30 Uhr Jugendmesse für verst. Eltern Waibl.
Mittwoch, 29. 6.: Hl. Apostel Petrus und Paulus - 7.15 Uhr Messe für Paul Köbl; 19.30 Uhr feierl. Amt für Ernst und Luise Schimpfögl.
Donnerstag, 30. 6.: 17 Uhr Kindermesse für Wilfried Traxl.
Freitag, 1. 7.: Herz-Jesu-Freitag (Krankenkomunion) - 19.30 Uhr Herz-Jesu-Messe für Josef Walch (Jahresmesse); Aussetzung zur nächtl. Anbetung - Gebet um Priesterberufe.
Samstag, 2. 7.: Fest Mariä Heimsuchung - 6 Uhr Herz-Mariä-Feier; 7 Uhr Messe für Josef Rieder und Bruder; 17 Uhr Kinderrosenkranz (Beichtgel.); 19.30 Uhr Rosenkranz u. Beichtgel.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 26. 6.: 13. Sonntag im Jahreskreis - 8.30 Uhr Jahresamt für Max Kohler; 10.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie.
Montag, 27. 6.: Hl. Hemma von Gurk - 7.15 Uhr Jahresmesse für Anna Herzog.
Dienstag, 28. 6.: Hl. Irenäus - 19.30 Uhr Messe für Irene Frank.
Mittwoch, 29. 6.: Hochfest der Apostel Petrus und Paulus - 7.15 Uhr Jahresmesse für Ludwig Ladner.
Donnerstag, 30. 6.: Hl. Otto - 19.30 Uhr 1. Jahrtagsamt für Alois Zangerl und Hl. Stunde um Priester- und Ordensberufe.
Freitag, 1. 7.: Herz-Jesu-Freitag - Pfarrcaritas-sammlung - 7.15 Uhr Messe zu Ehren des hl. Herzens Jesu.
Samstag, 2. 7.: Fest Maria Heimsuchung - Priestersamstag - 7.15 Uhr Jahresmesse für Verstorbene der Fam. Rudig-Schuler; 19.30 Uhr Vorabendmesse für die Pfarrfamilie.

Tischtennis

Die Sektion Tischtennis der ASV Landeck kann nun bekanntgeben, wie die Mannschaftsmeisterschaften der Oberlandliga des abgelauenen Jahres ausgefallen sind: von den in dieser Liga spielenden 6 Vereinen erreichte Landeck den 3. Platz. Der an 2. Stelle stehende Sportverein Reutte erreichte mit gleicher Punktezahl den 2. Platz; sozusagen wegen eines besseren „Torverhältnisses“.

Oberlandmeister wurde der DSG. Pfunds (= Spielgemeinschaft Pfunds mit dem Schülerheim Don Bosco in Landeck). An 4. Stelle scheint der TSU Inzing auf; dann folgen Sp.G. Silz-Stams und U. Tarrenz.

Schülerferien - Studienaufenthalt

Günstiger Schülerferienkurs in England. August 1977. 3 Wochen Studienaufenthalt in Bournemouth/England mit Familienunterkunft, 20 Stunden Unterricht pro Woche, Ausflüge nach London, Brighton etc. Alter: ab 15 J. Preis: inkl. Bahnfahrt hin u. zurück: S 5.500,—. Interessenten sollen sich bitte telephonisch mit HL A. Gritsch, Zams bis spätestens 2. 7. in Verbindung setzen. Tel. 21184 ab 18 Uhr oder 2556 tagsüber.

Sonntag, 3. 7.: 14. Sonntag im Jahreskreis - 8.30 Uhr Jahresamt für Josef Otzbrugger; 10.30 Uhr 1. Jahresamt für Dr. Karl Kecht; 19.30 Uhr Segenandacht.

Evangelischer Gottesdienst

Sonntag, 26. Juni 1977, 10.30 Uhr

Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit) von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh 26. Juni 1977:

Landeck-Zams-Plans-Schönwies:

Dr. Hans Codemo, Zams, Tel. 2453

St. Anton-Pettneu:

Dr. Viktor Haidegger, Tel. 05448-222

26. Juni 1977:

Prutz, Ried, Pfunds, Nauders:

Hauptdienst: Vom Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.

Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 05472-202

Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr.

Dr. Friedr. Kunczicky, Pfunds 45, Tel. 05474-207

Kapll-See-Galtür-Ischgl:

Dr. W. Köck, Tel. 05445-230

26. Juni 1977:

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

Dr. Josef Greiter, Ried i. O., Tel. 3316

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 2210

30. Juni 1977:

Mutterberatung, 14—16 Uhr

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadt-gemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 — Für Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 22.- (einschl. 8% MwSt.) - Verschleißpreis S 3.— (incl. 8% MwSt.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malser Straße 15, Tel. 2512.

Sonderangebot:

Vollautomatische
5 Kg Waschmaschine
mit 2 Jahren Garantie

S 3.490.—

Funkberater Barpreis
R. Fimberger
Landeck - Tel. 2513

Suche fahrbereites **MOPED** (Barzahler).
Telefon 05442-2066

Verkaufe neuwertige **Elektronenorgel** „Organizer“.
Telefon 05442-31575

Geprüfte Gebrauchtwagen:

VW 1302, Baujahr 72, 41.000 km, 44 PS
Toyota, Baujahr 1972, 89 PS, 16.000

ERWIN NETZER & CO.

Mercedes-Benz Vertragswerkstätte - 6500 Landeck,
Innstraße 30a, Tel. 05442-2376

Sonderaktion:**Hi-Fi-Stereo**

2-WEG Anlage
40 Watt - 2 Boxen
Digital-Schaltuhr
statt S 9.880,—

nur **S 6.693.—**

Funkberater
R. Fimberger
Landeck - Tel. 2513

Bauwaren Goidinger, Zams

Telefon 05442/2554

Garagentore preisgünstig!

Junghennen weiß, schwarz und braun, sowie weiße,
Legereife von guter Qualität bei
Alfred Wille, Fließ-Eichholz Nr. 342, Tel. 05442-3375

Jagdgenossenschaft Landeck

Landeck, am 5. 6. 1977

Einladung

zur Vollversammlung

Die Jagdgenossenschaft Landeck, hält am 26. Juni 1977, um 9.30 Uhr im Gasthof Straudi, ihre Vollversammlung ab.

Tagesordnung:

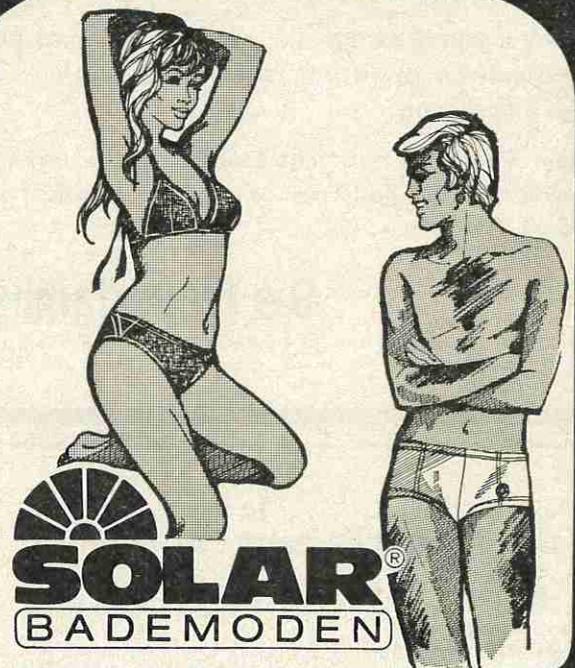
1. Vorlage des Haushaltsplanes 77-78
2. Kassabericht (Auszahlung Pachtschilling)
3. Bericht der Kassaprüfer
4. Entlastung des Kassiers
5. Genehmigung der Jahresrechnung 76-77
6. Beschlussfassung über Mitpächter

Die Vollversammlung ist beschlußfähig, wenn mindestens die Hälfte der Stimmen vertreten sind.

Nach einer Wartezeit von einer halben Stunde ist die Vollversammlung beschlußfähig, ohne Rücksicht auf die vertretenen Stimmen.

Der Obmann: J. Vorhofer

**bade
chic** für die ganze
Familie



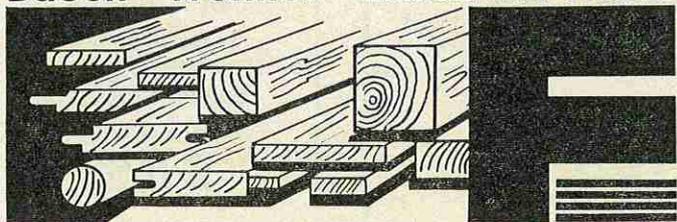
perjak

textilcenter westtirols

Wiese zum Mähen.

Telefon 05442-3398

Bauen - Wohnen - Leben mit HOLZ



direkt vom Säge- und Hobelwerk

Holzindustrie J. u. H. Fritz
6600 Reutte / Tirol - Telefon 05672 / 2428

Danksagung

Wir danken allen, die anlässlich des Todes unseres Sohnes, Bruders, Enkels

Gebhard Schmid

ihre Anteilnahme gezeigt haben.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Dr. Hubert Eberl, Herrn Dr. Klaus Bauer, sowie Hochw. Herrn Pfarrer Hubert Rietzler.

Ein Vergelts Gott für die vielen Kranz- und Blumenspenden sowie die zahlreiche Beteiligung an der Beerdigung.

Dem Chef und den Mitarbeitern der Fa. Mathis, sowie der Fa. Radlbeck sei ebenso herzlich gedankt.

Die Trauerfamilie

Die öffentliche Sauna in Landeck, Malserstraße 74, ist vom 1. bis 31. Juli 1977 geschlossen.

Wir danken allen Besuchern für ihre Treue und würden uns freuen, Sie im August wieder begrüßen zu dürfen.

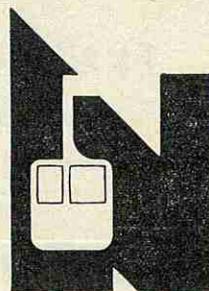
Wir suchen **Fahrverkäufer**

Gute Verdienstmöglichkeiten.

WALTER MARK

Ges.m.b.H.

Landeck, Tel. 05442-31425 oder 3635



Die Nauderer Bergbahn Ges.m.b.H. u. CO KG sucht für den Betrieb des

Bergkastelrestaurantes

einen **Geschäftsführer(in)**

für die Wintersaison 1977-78

der den erforderlichen Voraussetzungen entspricht. Die Tätigkeit der Geschäftsführung umfasst alle mit dem Betrieb des Restaurantes zusammenhängenden Arbeiten, wobei diese Aufgabe in voller Eigenverantwortung zu entrichten ist. Die Entlohnung erfolgt unter Zugrundelegung eines monatlichen Fixbetrages zuzüglich einer Gewinnbeteiligung, wobei zumindest ein bestimmter Jahresbetrag garantiert wird. Bei der Besorgung einer eventuellen Unterkunft in Nauders wird die Gesellschaft behilflich sein. Die Bestellung des Geschäftsführerpostens erfolgt nach freien Ermessensentscheidungen der Gesellschaft — ein Rechtsanspruch auf die Geschäftsführerbestellung besteht nicht. Die Bewerbungen unter Beilage der Befähigungsnachweise sind bis spätestens 15. Juli an die Nauderer Bergbahnen Ges.m.b.H. und CO KG, 6543 Nauders, zu richten.

Ausschreibung laut Vorschrift des Gesellschaftsvertrages.

Sauna Landeck

Dr. Alois Fuchs

ÖAF-GRÄF & STIFT AG

Wir suchen noch Vertragspartner
für Service und Verkauf
im Rahmen unseres PKW-Programms.



Lada

Unsere Stärke –
gute Partnerschaft

Fragen Sie einen LADA-Händler.



Für den Bezirk
LANDECK

Bitte schreiben Sie
oder rufen Sie an!

ÖAF Gräf & Stift AG, 1010 Wien, Stubenring 22, Tel. 52 84 44, 52 84 08.

Neuer **Tauschmotor** für VW-Bus (47 PS) zu verkaufen.
Telefon 05477-216

Suche tüchtigen **Bau- oder Möbelfischlergesellen** zu
besten Bedingungen.

Tischlerei Hotz, Landeck-Graf, Tel. 05442-2837

Fiat 850 zum Ausschachten. Anfragen an den
ÖAMTC-Stützpunkt Zams.

Garconiere in Landeck und Umgebung gesucht.
Evtl. teilmöbliert. Zuschriften an die Verwaltung

Toilettenstühle, Sanitätshaus Werner, Bludenz
Telefon 05552-29943

Maturantin gibt Nachhilfeunterricht.
Telefon 05442-29744

Opel Kadett C 1200, Bj. 1973, 45.000 km, 4 Winter-
reifen auf Felgen zu verkaufen. Tel. 05442-29053

Für einen Mitarbeiter suchen wir ab 1. September
1977 für ca. 2 Jahre eine voll möblierte

Zweizimmerwohnung

möglichst im Stadtteil Perjen.

E. SCHRACK - Elektrizitäts AG, Technisches Büro,
6020 Innsbruck, Etrichgasse 32, Tel. 05222-41255

Angebot vom 28. 6. - 10. 7.

- | | |
|---|---------------------------------------|
| 1 Stange Tiroler, ca. 2.50 kg | per kg 35,20
incl. MwSt. 38,04 |
| 1 Stange Extrawurst I, ca. 2.50 kg | per kg 32,—
incl. MwSt. 34,50 |
| 1 Stange Jausenwurst, ca. 500 gr | per Stange 18,50
incl. MwSt. 19,98 |
| Faschieretes 1a (gemischt) | per kg 45,50
incl. MwSt. 49,— |
| Schweinsstelzen vollfleischig, ab 3 Stück | per kg 26,—
incl. MwSt. 28,08 |
| Schweinsschulter wie gewachsen, ca. 5 kg | per kg 32,—
incl. MwSt. 34,50 |

Beachten Sie auch jeweils unsere Tagesangebote

ENGROS-VERKAUF
Fleisch-, Wurst-, Selchwaren
und Tiroler Speckerzeugung

KARL HANDL

6551 PIANS, Tel. 2038/2088



Staplerfahrer

zu besten Bedingungen gesucht.

Dipl. Ing. Hans Goidinger, Bau- und Betonwaren
Ges. m. b. H.

6511 Zams
Tel. 05442-2554

Starkenbach
Tel. 05418-33613

Ein **MITARBEITER** (für Rahmenwerkstatt) sowie
ein **MITARBEITER** (für Kartenlager) als Lagerhalter
wird ab sofort eingestellt.

Fotohaus R. Mathis, Landeck



Brot hat Kraft

... und ist so gesund. Tun Sie etwas für Ihre Gesundheit mit
gutem und frischem Brot aus Ihrer Bäckerei!

Wir sind immer für Sie da – die Bäcker des Bezirkes Landeck

KREDITSONDERAKTION

für Landwirte, Arbeiter, Selbständige u. Angestellte!
Barkredite bis S 500.000,— Laufzeit bis 25 Jahre
Persönliche Beratung, auf Wunsch auch in Ihrem
Heim: (Karte „Ich bitte um Hausbesuch“ genügt).
Unsere Niederlassung: KREDITBÜRO, Urichstraße 2
6500 Landeck, Telefon 05442-3615

Lagerräume ca. 120 m², Büroräume oder Räume für
Arztpraxis ca. 55 m² weiters Geschäftsräume ca. 80 m²
in Landeck Malsersstraße zu vermieten.

Näheres zu erfahren in der Verwaltung des Blattes

Betriebsschlosser

(auch für Tankbau) zum sofortigen Eintritt gesucht.
Geboten werden leistungsgerechte Bezahlung, gutes
Betriebsklima.

Luzian Bouvier, Zams, Telefon 05442-2534-2831

Suche zum sofortigen Eintritt

Zahlkellnerin

zu besten Bedingungen. Guter Verdienst.

Cafe-Restaurant DANGL, 6542 Pfunds, Tel. 05474-244

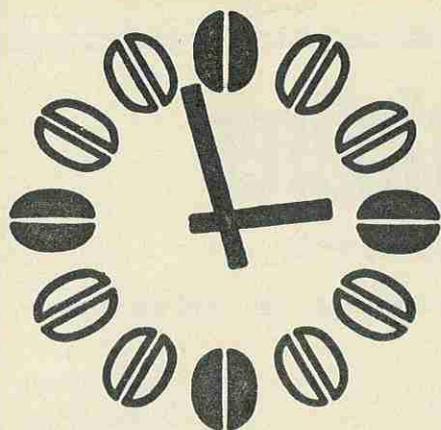
Was wird Heizöl 1985 kosten?

Das weiß niemand. Aber Sie können sicher sein, daß
1985 die Sonne scheint. Gratis! Beginnen Sie jetzt,
die Sonnenenergie zu nützen, schlagen Sie den Öl-
scheichs ein Schnippchen.

Sonnenenergie? Rainalter weiß wie!
Einfach die Anzeige ausschneiden, an Rainalter
schicken und Sie werden gratis und unverbindlich
beraten.

E. RAINALTER

6500 Landeck, Herzog-Friedrich-Str. 8—11
Telefon 05442-2258



**immer Zeit für
ZUMTOBEL
Kaffee!**

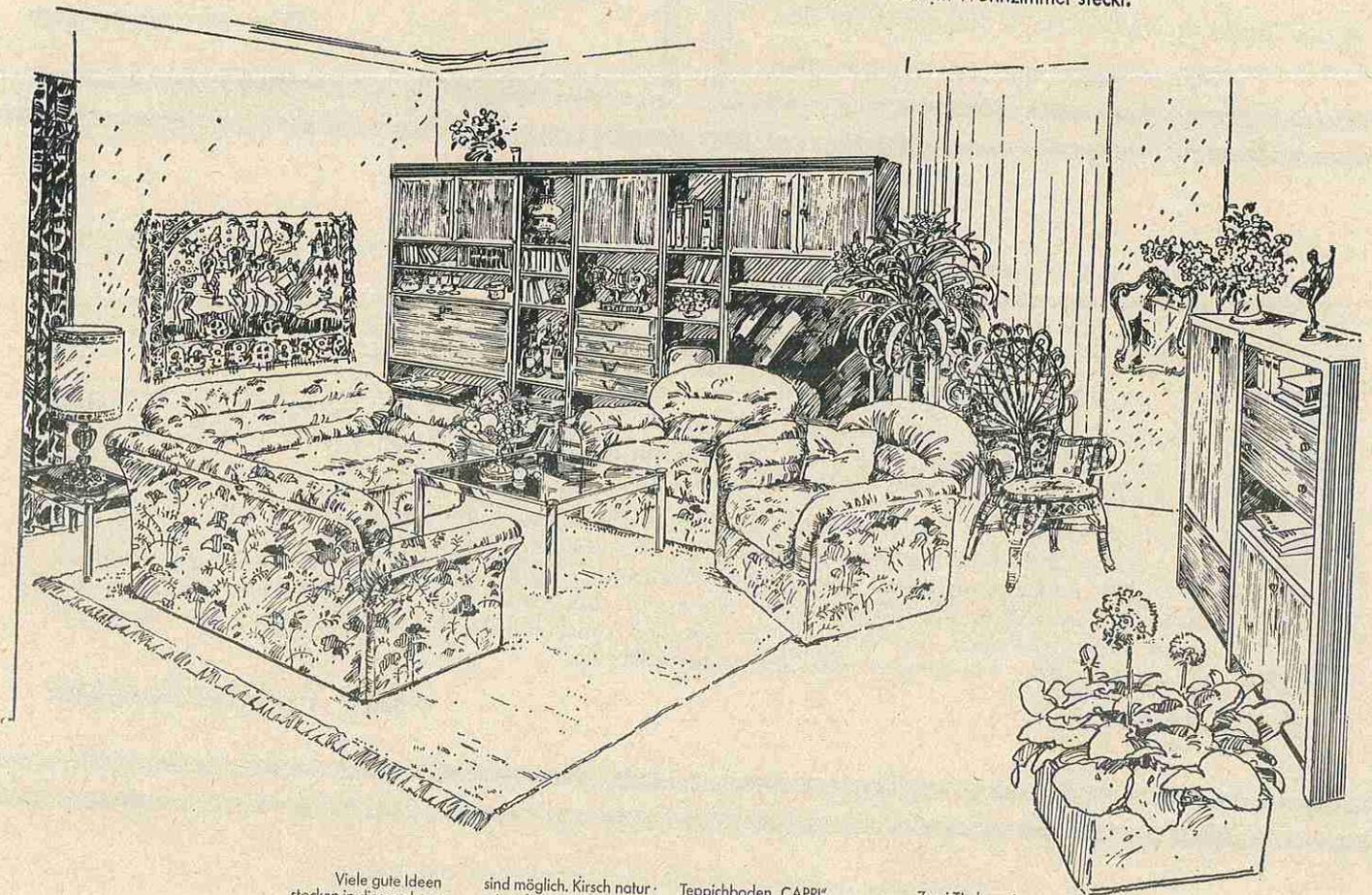
Die Entdeckung des Jahres: Ihr Wohnzimmer!*

Bei Ihrem Möbelnachbarn

Wir von Wetscher sind Ihre Einrichtungs-Experten. Deshalb bringen wir Sie auch immer wieder auf ganz neue Wohn-Ideen. Heute zum Beispiel, wie Sie mehr aus Ihrem Wohnzimmer

machen. Mit Möbeln, die Ihnen viel Raum für Phantasie und eigene Ideen lassen.

Kommen Sie jetzt zu Wetscher. Jetzt können Sie entdecken, was in Ihrem Wohnzimmer steckt.



Viele gute Ideen stecken in dieser eleganten Anbauwand, die Sie ganz nach Wunsch zusammenstellen können. Jede Einteilung, jedes Maß in Höhe und Breite

sind möglich. Kirsch natur mit aufgelegten Kirschleisten und massiven Messingbeschlägen. (Der Preis ergibt sich aus der individuellen Zusammenstellung).

Der Schirm der Tischlampe ist aus Seide, der Fuß vergoldet und handgeschnitzt. Höhe 80 cm

1.745,-

Ein Prachtstück ist dieser vergoldete Spiegel à la Barock. 80 x 70 cm

1.800,-

Eine ausgezeichnete Wohnidee mehr: Der Korbstuhl aus Fernost. Modell „PRINZESS“ paßt zu jeder Einrichtung.

1.165,-

Teppichboden „CAPRI“. Sehr feine Qualität: Meraklon-Velur mit Schaumrücken,

qm 285,-

Eine Neuschöpfung von Wittmann ist die Polstergarnitur „DOMINA“, die nicht nur durch zeitlose Eleganz, sondern vor allem durch die unzähligen Kombi- und Stell-Varianten besticht. Also: Lassen Sie Ihren Ideen freien Lauf! (Preise von Stoffgruppe A). Bank 3-sitzig

11.970,-

Bank 2-sitzig

9.460,-

Fauteuil

6.380,-

Zwei Tische, mit denen es sich genauso ideenreich wohnen läßt, wie mit allen anderen Möbeln hier. Echtes lackiertes Messing, Rauchglasplatte. Couchtisch, 70 x 130 cm

4.650,-

Lampentisch, 45 x 65 cm

2.620,-

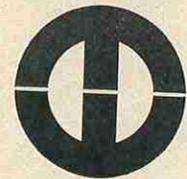
Vorhang „MATADOR“, Rips aus 100% Baumwolle, 120 cm breit, fertig genäht lfm 180,-

* Wir bringen Sie auf mehr als eine gute Idee

Zum Beispiel wie man

- einen Esstisch im Geschirrschrank, ein Bett im Wohnschrank und eine Hausbar im Bücherregal verschwinden läßt;
- für Fernseher, Stereoanlage oder seine Mineralien-Sammlung in Schränken und Vitrinen den richtigen Standpunkt findet;
- in seinem Wohnzimmer zu einem Fensterplatz fürs Arbeiten kommt, Raum für das Piano oder den gemütlichen Ohrensessel findet und trotzdem noch genug Bewegungsfreiheit behält;
- Sitzgruppen diskussionsfreundlich anordnet und außerdem noch seine Gäste darauf betten kann;
- mit Schränken aus einem Raum zwei machen, Tische vergrößern und Stühle stapeln kann;
- durch Vorhänge und Teppiche, Farben und Licht zu völlig neuen Ansichten über sein Wohnzimmer kommt. Also kommen Sie. Zu Ihren Einrichtungs-Experten von Wetscher. Jetzt.

Ihr Möbelnachbar
im Oberland



Wetscher Wohnstudio
Imst, Langgasse



Wetscher
Dekor
Wetscher
Textilien

Alle Preise sind Netto-Preise, frei Haus, Montage und MWS.
Die Möbelstraße ist Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 18.30 Uhr (durchgehend), Samstag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet.

KRANFAHRER

wird zu besten Bedingungen sofort aufgenommen.

Ing. Viktor Jarosch, Baumeister, Landeck,
Paschegasse 20, Tel. 05442-2538

In Liebe und Trauer gedenken wir beim 1. Jahrestagesdienst an meinen unvergesslichen Mann, Vater, Sohn, Schwiegersohn und Bruder, Herrn

Hans Hauser

in der Pfarrkirche Perjen am 1. Juli um 19.30 Uhr.

Helene Hauser und die Trauerfamilien

Gebrauchter **Schwarz-Weiß** Fernseher günstig abzugeben.
Tel. 05442-31803

Herzlichen Dank

allen, die unsere liebe Tante, Frau

Martina Kleemann

während ihrer Krankheit durch Besuche erfreuten, für sie beteten und sie auf ihrem letzten Weg begleiteten. Unser besonderer Dank gilt Herrn Med.-Rat Dr. Karl Enser, für die jahrzehntelange Betreuung, Hochw. Herrn Pfarrer Hermann Lugger, den Ärzten und Schwestern in Zams und ihrem lieben Freundeskreis.

Die Trauernden

Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme am Heimgang meines lieben Gatten, herzenguten Vaters, Schwiegervaters und Opas, Herrn

Johann Pangratz

bitten wir auf diesem Wege die Verwandten, Freunde und Bekannten, die unseren lieben Verstorbenen so zahlreich die letzte Ehre gaben, für ihn beteten und für die vielen Kranz- und Blumenspenden ein herzliches „Vergelts Gott“ entgegenzunehmen.

Unser besonderer Dank gilt Frau Dr. Steinfeld, Herrn Dr. Enser, den hilfreichen Hausparteien, den Ärzten, Schwestern und dem Pflegepersonal des Krankenhauses Zams, Hochw. Herrn Pfarrer Philipp für die feierliche Einsegnung, den Kaiserjägerkameraden, der Abordnung des Kameradschaftsbundes, den Bläsern der Musikkapelle Perjen, dem Vorstand des Finanzamtes Landeck, Herrn Oberfinanzrat Dr. Lanser, den Kollegen der Finanzämter Landeck und Innsbruck, dem Verband der Steuereinsichtsbeamten und der Abordnung des Zollamtes Innsbruck.

Landeck, im Juni 1977.

Die Trauerfamilie

Mit Trauer geben wir die Nachricht bekannt, daß Herr

Oskar Gstrein

im Alter von 72 Jahren in die Ewigkeit abberufen wurde.

Der Verewigte gehörte über 25 Jahre dem Aufsichtsrat unseres Institutes an und hat er in hohem Verantwortungsbewußtsein und beispielhafter Verlässlichkeit am Werdegang der SPARVOR entscheidenden Anteil genommen. Sein stilles, so wertvolles Mitun und Mithelfen werden unvergessen bleiben.

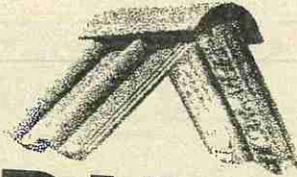
Wir haben unseren lieben Verstorbenen am Sonntag, den 19. Juni 1977 zur letzten Ruhe gebettet.

SPAR- U. VORSCHUSSKASSE
für den Bezirk Landeck
rGmbH.

Der Aufsichtsrat

Der Vorstand

Die Angestelltenschaft



BRAMAC Alpendachstein



- 30 Jahre Garantie
- Absolute Frostbeständigkeit
- Extrem hohe Form- und Bruchfestigkeit
- Farbauswahl – Rot, Rotbraun, Braun, Anthrazit, Rot-Schwarz-marmoriert
- komplettes Formsteinprogramm
- Umdecken ohne Umlatten

**BRAMAC bietet Ihnen
nicht einfach nur Dachsteine —
wir haben ein komplettes
Dach-System für Sie**

Ihr Partner im Dachbau

BAUMARKT CANAL

6460 IMST, FABRIKSTRASSE
Tel. 054 12/2576

Serviererin

wird ab sofort aufgenommen.
Hotel Kajetansbrücke, Pfunds, Tel. 05474-234

Einfamilienhaus (Bauernhaus) in Landeck od.
Umgebung zu mieten gesucht.

Ing. Orlich, Tel. 39252

Für jeden Autofahrer wichtige Adresse bzw.
Telefonnummer für Pannenhilfe, Bergungen,
Abschleppdienste, Vorspann über Arlberg
(Wohnwägen) zu erreichen Tag und Nacht
sowie an Sonn- und Feiertagen
Telefon 05446-2722 oder FS 05817518

HARRY TOURS, St. Anton

Schuh- reparaturen

prompt und
preiswert

Kiosk Schwenninger

Landeck-Perfuchs, Burschweg 11



Renault 30 TS

**Sicherheit,
Komfort
und Leistung.**



**Bei Ihrem
Renault-
Händler!**

Renault 30 TS – das große Auto unserer Zeit.
Renault 30 TS: 2664-ccm-V 6-Motor, 125 DIN PS

Erwin NETZER & Co. Ges.m.b.H.

6500 Landeck, Innstraße 30a
Tel. (0 54 42) 23 76

und weitere 200 RENAULT-Partner in Österreich



EINKAUF-TIPS

für den preisbewußten Käufer

Gartencenter

- Grillgeräte** in großer Auswahl ab S 120.—
Grillbesteck 3tlg. verchromt S 29.50
Grillholzkohle und Grillzubehör
zu günstigen Preisen!
Gußgrillgeräte z. B. zweiteiliger
Tischgriller S 148.—
Luftmatratzen in bester Qualität ab S 230.—
Planschbecken für Kinder
ab 1 m Durchmesser S 140.—

- Campingliege** klappbar, einfarbig,
in rot oder blau S 168.—
Klappfauteuil mit Streifmuster S 98.—
Gesundliege mit hübschem Muster ab
S 325.—

Aus der reichhaltigen Auswahl an Gartenmö-
beln, Campingartikeln, Schwimmsportgerä-
ten sowie Rasenmähern und Gartengeräten
finden Sie sicher das Richtige, wir beraten Sie
gerne und unverbindlich!

Eisenwarenabteilung

- Neue Schlagbohrmaschinen** von „Bosch“ mit
13 mm Bohrfutter.600W Elektronik S 2660.—
detto mit 620 W S 2990.—
Handkreissäge „Skil“ 1400 W, 73 mm
Schnittiefe, Listenpreis 4720.— jetzt
S 3720.—

- Schraubzwingen** stabile Ausführung
Spannweite 315 mm S 130.—
Spannweite 400 mm S 138.—
Spannweite 500 mm S 153.—
Handfäustel, 1,25 kg, mit Holzstiel S 63.—

Sportabteilung

In unserer Sportabteilung verweisen wir
speziell auf unsere individuelle Beratung im
Bergsport, Tennis und Fischerei.

Achtung Fischer: Bienenmaden sind zur Zeit
lagernd!

Tennisfreunde: Wir führen die Marken Dun-
lop, Slazenger, Fischer, Head, Snaubert,

Donnay, Tretorn, Montana und Adidas
führen Schlägerreparaturen u. Neubespan-
nungen kurzfristig aus.

Bergsport: Neue Rucksackmodelle, sowie
Bergsportartikel 1977 sind eingetroffen,
aus der großen Auswahl finden Sie sicher
das Richtige.

Besuchen Sie uns!

Einkaufsvergnügen



Eisenwarengroßhandlung
Landeck · Inh.: Böhme KG
Telefon 2269/2897/2898